

Leipziger Tagblatt

und
Anzeiger.

N° 157.

Sonntag den 6. Juni.

1858.

Bekanntmachung.

Da die durch unsere Bekanntmachung vom 27. März v. J. ins Leben gerufene Bestell-Anstalt des Giacre-Bereins die erwartete Thethnissme des Publikums nicht gefunden hat, so haben wir auf Antrag des Vereins beschlossen, diese Einrichtung wiederum aufzuheben.

Es bleibt jedoch den Giacres-Besitzern nachgelassen, Bestellungen auf Fuhren in ihrer Behausung anzunehmen.

Die Annahme einer solchen Bestellung verpflichtet aber den Giacre-Besitzer unbedingt zu deren Ausführung und ist dem Besteller nach Maßgabe unserer Bekanntmachung vom 15. d. Mts. eine Marke auszuhändigen.

Unterbliebene Ausführung der angenommenen Bestellung wird mit Geldstrafe bis zu 5 Thaler, nach Besinden Gefängnisstrafe geahndet und ist selbstverständlich das etwa vorausbezahlte Fahrgeld zurückzugeben.

Leipzig, den 29. Mai 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Cerutti.

Donnerstag den 10. Juni d. J. Abends 1½ Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtvorordneten im gewöhnlichen Vocale.

- Tagesordnung:
- 1) Gutachten des Ausschusses zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen, die Errichtung eines neuen Waisenhauses oberhalb des Johannisbals betreffend.
 - 2) Gutachten des Ausschusses zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen, die Uebertragung des physikalischen Unterrichts in der II. Classe der Realschule an Herrn Dr. König betreffend.
 - 3) Gutachten des Ausschusses zum Gasbeleuchtungs- und Bauwesen, die Erneuerung des Dachwerks auf dem Expeditionsgebäude der Gasanstalt betreffend.
 - 4) Gutachten des Ausschusses zum Feuerlösch- und Rettungswesen, den Antrag des Herrn St.-V. Wilisch wegen Vermeidung sog. blinder Feuerlärm betreffend.

Die Inhaber von Gartenplätzen im Johannisbale werden hierdurch veranlaßt, das bisher sehr vernachlässigte Einbinden und Verschneiden der Zäune und Hecken, so wie alles in die Wege überhängenden, der Fußpassage hindelschen Buschwerks baldigst bewirken zu lassen.

Leipzig, den 5. Juni 1858.

Die Deputation des Raths zum Johannis-Hospitale.

Betrachtungen über den Branntwein.

IX. Mäßigkeit- und Enthaltsamkeitsvereine.

Die Unmäßigkeit und Böllerel ist fast so alt wie die Geschichte des menschlichen Geschlechts; sie datirt seit der Entdeckung der berauscheinenden Kraft des Weines, und im Alten Testamente finden sich manche Stellen, welche in starken Ausdrücken jenes Laster verdamnen und dem Einzelnen so wie der Gesamtheit, welche sich ihm ergeben, ein trauriges Ende voraussagen.

Oftwohl jedes Laster ansteckend ist und dadurch allgemein schädlich wird, so kann es sich doch nur bis zu dem Grade ungebunden ausbreiten, wo die Gemeinde oder der Staat das Recht bekommt, dagegen einzuschreiten, wie z. B. bei dem öffentlichen Hazardspiel. Beim Genuss geistiger Getränke ist es aber äußerst schwierig, ja fast unmöglich, eine bestimmte Grenze zu ziehen, wo er zum Laster wird. So kann z. B. ein Unabhängiger, Demütiger seiner Trinklust so viel fehlern als er will; so lange er Niemandem direct zu nahe tritt, so lange hat die Obrigkeit kein Recht ihn deshalb zur Wechselfahrt und Skafe zu ziehen, obwohl er den Rücken ein Augenris und den Charakterschwachen und Unerschrocken ein böses Beispiel bleibt. Dagegen wird beim Abhängigen mit beschränktem Einkommen ein viel geringeres Maß schon schädigend, wenn er durch seinen Haushalt und Familie vernachlässigt.

Der Trunk ist durch seine Ansteckungskraft eine der gefährlichsten Krankheiten der Nationen, viel schlimmer als Pest, Cholera und derartige Epidemien, welche theils nur strichweise und in großen

Zwischenräumen auftreten, theils durch Vorsichtsmafregeln abgewendet oder wenigstens gemildert werden können. Der Trunk dagegen ist einer der moralischen Krebschäden, welcher unheilbar scheidend immer weiter um sich frisht und bei der so leichten und wohlfeilen Gelegenheit besonders die mittleren und niederen Volksschichten ergriffen hat.

Doch auch für dieses Uebel wurde ein Heilmittel gefunden. Die Vereinigung der Massen, welche entweder unmittelbar darunter liegen oder von der Versunkenheit der Angestellten bedroht wurden, traten zu Verbünden zusammen, um die üppig wuchernde Giftspflanze bei der Wurzel auszurotten und das den Gemeinden und dem Staate drohende Unglück des Zerfalls abzuwenden.

So entstanden im Anfang dieses Jahrhunderts die Mäßigkeitvereine, deren Begründung in der Vergangenheit wie Nordamerika zu verdanken haben, obschon die Sache nicht so neu ist und sich schon im Mittelalter Vereine zu gleichem Zwecke fanden. So stiftete im 16. Jahrhundert ein Graf Siegmund von Dietrichstein zu Graden St. Christophorden oder den Ritterorden der Mäßigkeit gegen die im hohen Grade eingerissene Böllerel des Adels. Es müssen sich später noch mehr derartige Vereine gebildet haben, doch blieb ihr Wirken wohl nur auf kleinere Kreise beschränkt, indem das im bekämpfende Uebel noch nicht den Umfang gewonnen hatte, als es zu unserer Zeit durch die ungeheure Production des Alkohols der Fall ist.

Schon im Anfang dieses Jahrhunderts berechnete man in Nordamerika bei 12 Mill. Seelen den Verbrauch des Branntweins auf die staunenreizende Zahl von 300 Mill. Fässer, und die

dort grassende Trunksucht forderte in kurzem Zeitraume gegen 400,000 Opfer an Verunglückten, Selbstmordern, im Trunk Erstschlagenen und Wahnsinnigen. Unter solch bedenklichen Umständen bildete sich im Jahre 1803 zu Boston, der Hauptstadt des Staates Massachusetts, der erste Mäßigkeitsverein. Seine Wirksamkeit beschränkte sich anfänglich zwar nur auf die genannte Stadt und den Staat, und doch war nach seinem Vorgange im Verlauf von zwei Jahren die Zahl der Vereine auf 1600 gestiegen. Trotz dieser Theilnahme war der Erfolg verhältnismäßig noch sehr gering, bis im Jahre 1813 sich zu kräftigerer Bekämpfung des nationalen Uebels die „Gesellschaft gegen die Unmäßigkeit“ bildete. Sie warnte nur vor Überviel und gestattete ihren Mitgliedern den mäßigen Genuss von Spirituosen. Aber diese Nachgiebigkeit war ein Fehler, welcher einer merklichen Besserung hindernd im Wege stand; denn für Manchen ist es schwer die Grenze der Mäßigkeit zu bestimmen und innzuhalten. Eben so boten die durch den vermindernten Absatz in ihrem Gewerbe bedrohten Brenner und Verkäufer Alles auf, um den gegen sie geführten Schlag durch vermehrte und erleichterte Gelegenheit zum Trinken, so wie durch Gegenschriften, welche die Sache als weniger gefährlich zu schildern sich bemühten, von sich abzuwenden, und nicht allein diese, sondern auch die mäßigen Trinker traten feindselig und verdächtig gegen die Bestrebungen der Mäßigkeitsfreunde auf.

Bald sahen die Gründer der Vereine ihren Fehler ein, und nach weiteren 13 Jahren wurden, besonders auf Anregen der Geistlichkeit, Gemeinde- und Staatsbehörden, so wie der Aerzte, die Mäßigkeitsvereine in Enthaltsamkeitsvereine umgewandelt, deren Mitglieder feierlich das Gelübde ablegen mußten, fernherin alle grüstigen Getränke zu meiden. Die guten Folgen dieses entschiedenen Aufstretens zeigten sich in der Besserung der sittlichen, gesundheitlichen und ökonomischen Verhältnisse so auffallend, daß diese sichtbaren Beispiele den Vereinen ungleich mehr Mitglieder zuführten als ihre directen Aufforderungen und Ermahnungen. Im Jahre 1838 zählte der Staat New York allein 1432 Vereine mit über 100,000 Mitgliedern und hatten sich von den damals 17 Mill. Einwohnern der Verein. Staaten 10 Mill. (mit Einschluß der Frauen und Kinder der männlichen Mitglieder) den Enthaltsamkeitsvereinen angeschlossen. Doch blieb dem bösen Dämon immer noch ein weites Feld unter den niederen Volksklassen der großen Seestädte, und um ihn auch von da für immer zu verbannen, beschloß im Jahre 1851 der Staat Maine, den Detailhandel mit Spirituosen gesetzlich zu verbieten. In den nächsten Jahren schlossen sich noch fünf andere Staaten an, wodurch nicht allein über 5 Millionen Menschen branntweinfrei wurden, sondern auch die Armensteuer auf die Hälfte sank. Fast zu gleicher Zeit erhoben auch die Gouverneure der engl. Besitzungen von Neubraunschweig, in Canada, Australien und Liberia in Afrika das Verbot des Branntweinhandels zum Gesetze.

In Großbritannien war es vor Allem Irland, welches unter der Branntweinseuche litt. Durch seine politische Stellung zu England, durch das Mißverhältniß der großen Landbesitzer zu ihren Pächtern, so wie durch den Volkscharakter selbst der Vernachlässigung, der Verarmung und der Verwildern anheimgefallen, fand das Laster des Trunks hier den empfänglichsten Boden. Hier war es zuerst in der Hafenstadt Cork, wo 1838 von Quäkern ein Enthaltsamkeitsverein für die niederen Volksklassen gegründet wurde; doch fand er anfänglich wenig Anklang, bis die Gründer den später unter dem Namen „Mäßigkeitsapostel“ bekannt gewordenen Pater Matthew (geb. 1789 zu Cork) für ihre Sache gewannen. Sein begeistertes, dem irischen Volkscharakter sich anbequemendes Auftreten wirkte wahrhaft wunderbar, denn bis 1847 zählten die irischen Enthaltsamkeitsvereine 5 Mill. Mitglieder. Vom günstigsten Einfluß war vorzüglich die politische Bewegung, welche O'Connell zu dieser Zeit hervorgerufen hatte, dessen Devise „Mäßigkeit, häuslicher Wohlstand“ sein Volk von der unheilvollen directen Abhängigkeit von England befreien sollte. Pater Matthew fügte O'Connell's Wahlspruch noch den weiteren an: „Trunkenheit verteuigt die Knechtschaft mit der Armut“; sein Eifer für die Enthaltsamkeitsache ließ ihn nicht einmal Rücksicht auf seine nächsten Verwandten nehmen, denn drei seiner Brüder, von denen zwei eine Brennerei in Gemeinschaft und der dritte eine solche für eigne Rechnung betrieb, so wie sein Schwager, welcher ebenfalls Brenner war, wurden durch das Stillstehen ihrer Geschäfte ruinirt. Er zog, von einer Schaar Anhänger begleitet, mit zur Schau tragen dem Grärange von Bezirk zu Bezirk, schilderte in volkschümlicher Sprache die versammelten Mengen das Laster der Trunksucht und seine Folgen für Zeit und Ewigkeit in den schwärzesten Farben und nahm das Gelübde der Enthaltsamkeit ab, wobei er den Auf-

genommenen, wenn sie vermögend waren, silberne, und den Armeren zinnerne geweihte Medaillen gegen Entgelt übergab; die hierbei gewonnenen Summen setzten ihn in den Stand, nicht allein die Kosten für seine Reisen zu bestreiten, sondern auch Kirchen zu bauen und arme Gemeinden zu beschenken. Die Nachrede, daß er sich dabei bereichert hätte, erwies sich später als ungegründet, denn durch seine Uneigennützigkeit geriet er später selbst in Schulden, welche seine Freunde durch Sammlungen tilgten. In Deutschland würde sein Verfahren als die auffälligste Charlatanerie betrachtet worden sein, in Irland dagegen war es mit Volksgebrauch und Volksritte übereinstimmend und Pater Matthew erreichte seinen Zweck vollkommen damit.

In England, Dänemark und Schweden wurden im Anfang der 30er Jahre ebenfalls die ersten Mäßigkeitsvereine gegründet, und in letzterem Lande stellte sich der damalige König Carl Johann XIV. als Mitglied an die Spitze. In der Hofhaltung desselben, so wie auch in der seines Nachfolgers wurde weder Rum noch Punsch geduldet.

Eigene Vereine bildeten sich bei den nördlichen seefahrenden Nationen, um auf den Schiffen die Enthaltsamkeit von Alkoholen einzuführen. Solche Schiffe werden von den Niedern stets vorgezogen, sie bezahlen eine geringere Versicherungsprämie, und die Erfahrung hat gezeigt, daß sie viel weniger Unfälle ausgesetzt sind.

In Deutschland war es zuerst der 1840 verstorbenen König Friedrich Wilhelm III. von Preußen, welcher sich für die Mäßigkeitsache interessierte. Auf seine Veranlassung sandten die Nordamerikaner 1837 den mit den betreffenden Verhältnissen vollständig vertrauten Geistlichen John Baird nach Deutschland, welcher hier die ersten Enthaltsamkeitsvereine nach amerikanischen Grundsätzen einleitete. Bald folgte der übrige Theil der norddeutschen Staaten, und selbst regierende Häupter erklärt sich als Beschützer dieser Vereine. Die Begeisterung war anfänglich groß und die Veranlassung dazu wahrhaft dringend; denn nach statistischen Ausweisen ergab sich in diesem Theile unseres Vaterlandes die ungeheure Summe von 400,000 notorischen Trunkenbolden, von denen ein großer Theil Familienväter waren; es kam sonach auf etliche vierzig Individuen, männlich wie weiblich, jung wie alt, ein Säufer *). Die Befürchtung, daß deren geistig wie körperlich von Grund aus verdorbene Nachkommenschaft mit der Zeit auch noch den gesunden Theil des Volkes vergiften müsse, lag zu nahe, um nicht zu jedem Opfer bereit zu sein, hier Abhülfe zu schaffen.

Um der Verderbnis auf dem Lande zu steuern, hängen in vielen Gemeinden Schwedens, Schlesiens, Ungarns und selbst Serbiens in den Schenken Tafeln aus, auf welchen die anerkannten Trunkenbolde verzeichnet sind, denen bei Strafe kein Branntwein verabreicht werden darf.

Die Zahl der Enthaltsamkeitsvereine im nördlichen Deutschland betrug im Jahre 1837 nur 17 mit 520 männlichen Mitgliedern, im Jahre 1845 dagegen 1250 Vereine mit 580,000 Mitgliedern. Aber hier hatte die gute Sache ihren Höhepunkt erreicht. Andere, das Volk eben so tief berührende Interessen, die Kämpfe auf politischem und kirchlichem Gebiete traten in den Vordegrund, und die Stürme der Jahre 1848 und 1849 ließen die Theilnahme fast ganz erkalten. Die Gegner der Vereine hatten jetzt anderwärts zu streiten und gerade das Nichtbeachten von Seiten dieser, der Mangel an anregendem Kampf trug viel mit zur Erschlaffung bei. Nach der 1851 und 1852 eingetretenen Beruhigung nahmen die Vereine ihre Thätigkeit wieder mit erneutem Eifer auf und wirkten seitdem mit ziemlichem Erfolge unter dem Landvolke.

Ein deutscher Mäßigkeitsapostel, der Kaplan Seling aus Oldenbrück, von demselben Eifer beseelt wie sein Vorbild in Irland und eben so gut den Charakter des Volkes kennend, war ein mächtiger Hebel zur Neubegründung und Wiederbelebung der Mäßigkeitsache. Nicht minder hat sie in Hannover und Oldenburg ihr eigenes Organ, den „Mäßigkeitsboten für Stadt und Land“, welcher nach dem Ausdruck in seinem Motto den „Teufelstrank“ zu bekämpfen sich bemüht.

In den größeren Städten gelingt es den Vereinen weniger, sich treue Anhänger in Masse zu erwerben. Die Art und Weise, wie die große Menge durch fröhmelnde Tractätschen, in welchen ob der zu sehr hervortretenden religiösen Richtung die am meisten überzeugenden Thatsachen abgeschwächt werden, angezogen werden soll, verfehlt da leicht den beabsichtigten Zweck und macht eher mißtrauisch, indem sie etwas Weiteres dahinter fürchtet. Für diese Tendenzen ist hier noch kein guter Boden, er muß erst durch

*) Im Jahre 1845 zählte man in Berlin 1500 Branntweinschenken.

die zur Häuslichkeit und Zufriedenheit führende Möglichkeit dafür empfänglich gemacht werden. Solche Tractätschen werden von der Mehrzahl höchstens oberflächlich gelesen und dann unbeachtet bei Seite gelegt. Ueberhaupt war in vielen Fällen die hohe Stellung und die Autorität der Leiter der Vereine von mehr Einfluß als die Einsicht und Erkenntniß des Volkes über seine Krankheit. Es ist auch ganz natürlich. Wie gar Mancher, der die Bekehrung in hohem Grade nöthig hat, denkt doch bei solchen Ermahnungen: wie willst du, der du durch Temperament oder Verhältnisse von dieser Schwäche freigeblieben bist und sie in ihren innersten Tiefen nicht kennst und zu beurtheilen vermagst, über mich zum Richter sitzen, der du vielleicht ganz andere, mindestens eben so verderbliche Schwächen an dir hast, die mir wieder fremd sind? Wie gesagt, die Beispiele des Gediehens und Fortkommens, wo die Enthaltsamkeit und Rüchternheit Wurzel gesetzt hat, sind am wirksamsten, und Der, welchem der große Sieg gelungen, seines unseligen Hanges Herr zu werden, wird einen mächtigern, ermunternden Eindruck auf seine Umgebung machen, als jene in strengem Predigtton gehaltenen Tractätschen es vermögen.

—n.—

Geistliche Musikaufführung zum Besten des Händel-Denkmales.

Ein hiesiger bekannter Verein für alte Kirchenmusik bereitet eine geistliche Musikaufführung vor, welche in etwa vierzehn Tagen in der Thomaskirche stattfinden und deren Geldertrag dem Capital zur Stiftung eines Händel-Denkmales in Halle beigelegt werden soll. Viele andere Städte sind bereits mit gutem Beispiel vorausgegangen und haben je nach Kräften und Vermögen ihre Schuld der Dankbarkeit gegen Händels Genius abgetragen und für seine Verherrlichung durch ein Standbild gewirkt; aber es ist noch mannichfache Beisteuer nöthig, bis der Plan eines solchen verwirklicht werden kann. Für Leipzig, als einen der ersten Musikcultusorte der Welt, ist es geradezu die höchste Pflicht, einer solchen Idee, wie das Händel-Denkmal überhaupt, und allen sich darauf beziehenden speziellen Unternehmungen hülfreiche Hand zu bieten. Uebrigens beweist die reiche Anzahl von Denkmälern, durch welche Leipzig die Verdienste großer Männer zu ehren und zu verewigen gewußt hat, wie man hier bedeutende Geistesleute zu schätzen und anzuerkennen pflegt; und wenn auch Händel nicht unmittelbar in und für Leipzig gewirkt, so hat er doch in einer Kunst, welche gerade in unserer Stadt in der höchsten Blüthe steht, unvergängliche Schöpfungen hingestellt. Ueberdies läßt auch die lebendige Theilnahme, welche unser kunstliebendes Publicum den bisherigen eintrittsfreien Aufführungen des erstgedachten Vereins zuwendete, nichts Anderes erwarten, als daß es auch diesmal, wo es gilt, durch einen Beitrag sich bei der Förderung eines edlen Unternehmens zu betheiligen, seinen Kunfsinn und die Verehrung gegen einen der größten Kommeister aller Jahrhunderte auf's Neue bekräftigen werde. Eine Aufforderung zur Theilnahme an der in Aussicht stehenden Musikaufführung erscheint deshalb fast überflüssig, und aus der bekannten Bereitwilligkeit unseres Publicums, alles Schöne und Gute zu unterstützen, lassen sich schon im Voraus nur die günstigsten Resultate folgern.

Ueber einen eigenthümlichen Baum in unserem Park.

Es ist der Arlesbeerbaum, Crataegus terminalis, unter der neuen Fleischhalle am Teichufer stehend. Auffallend ist er dadurch, daß noch bevor er zu blühen anfängt, die zunächst um die Blüthen stehenden Blätter sich wie krampfhaft zusammengießen, gelblich werden und unter dem Eintritt und während des Blühens rasch absterben, wie es der Augenblick zeigt. Dies liegt aber nicht am Standort, denn im hiesigen und Jenaischen botanischen Garten nimmt man dasselbe wahr. Den lateinischen Namen hat man ihm vermutlich der Ähnlichkeit des sich Zusammenziehens der Blätter mit dem Anblick, welchen die Gedärme erst eben geschlachteter Haustiere gewähren, beigelegt, welches uns im eigenen Innern im Zustand der Krankhaftigkeit tormen, Dual, Grimmen verursacht. Uebrigens ist diese Eigenthümlichkeit recht zu beklagen, da das Blatt ein sehr schön ausgeschnittenes und zugespitztes ist. Die Beeren sind schwarz mit braunen Puncten bestreut. — i.

Vögelconcert

mit Accompagnement von Kinderwagengeknatter.

Unter dieser Aufschrift beklage sich in dem Tageblatte „Auch ein Naturfreund“ und wünscht, daß nur verordnet würde, diese Wägen so gut wie andere zu schmieren. Dem Wunsche hinstelllich des Wagenschmierens, aber nicht dem des Verordnens, könnte man allenfalls bestimmen, müßte man nicht die ganze Kluge als schreckliche Empfindelniß beklagen. Allein wenn ein Kinderwagengeknatter dem „Naturfreund“ durch „Seele, Mark und Bein“ geht, so muß man ihm wohl nicht minder als er „den armen Stadtwürmchen ihr Endchen Lust und Duft zu geniesen“ gönnen, die „stille Lust an dem lebensfrohen Gezwitschere, Geschmettere und Gepfeife, die Säle, die kein Entrée und keine gelben Glacéhandschuhe kosten“, gönnen, denn dann scheint die Natur des Naturfreundes sehr beklagenswerth und das Lachen nicht am Platze zu sein. Wir mahnen ihn nur zu stiller Duldung. Schreiber dieses hat unter anderen Hausgerächen auch einen Kinderwagen, auch Insassen dazu. Nun erinnert er sich wohl unangenehmer Töne des Wagens, die derselbe vom Wagenfabrikanten als Zugabe erhalten hatte, allein als er damit nach seiner Behausung kam, lockten diese signalisirenden Töne freudestrahlende Augen herbei, ein Insasse wurde dazu geholt und eine Probefahrt, rücksichtslos auf Anderer „akademische Organe für die Welt der Töne“, in Jubel unternommen. Solche Freuden sollte der „Naturfreund“ kennen und er würde bald duldsamer werden; er würde seinen Kinderwagen gewiß auch erst nach der Probefahrt, vielleicht auch noch später zum Schmieren schicken. Selbst machen kann dies nicht jeder Besitzer, man kann es auch nicht an jedem Wagen selbst machen. Gewiß werden äußerst wenige, wenn überhaupt welche, Kinderwagenbesitzer mit Insassen dazu, ungehalten darüber sich äußern und nach Verordnungen verlangen, wenn einmal ein Kinderwagen quitscht. Wo Bäume, Vögel und Kinderwagen sind, da ist Natur und darin ist ein ungeschmierter Kinderwagen erst recht, wenn auch zu sehr, natürlich; doch die Mutter Natur gestattet viel, nur ihre Insassen mit ihren schwachen Naturchen wollen wenig gestatten; sie möchten häufig jedem Frosch, jedem Käthe, jedem Hunde und anderen Geschöpfen, die in ihrem Tonorgane nicht von modern-akademischer Weltbildung sind, die Lust versagen. Wir schließen in der Abmahnung von Empfindelniß mit dem schönen Liederverse eines uns augenblicklich unbekannten Dichters:

Auf Gottes Welt ist's schön!
Da giebt's der Freuden mancherlei,
Mensch und Thier freut sich hier,
Auf Gottes Welt ist's schön!

F. D.

Bericht des Vorschußvereins zu Leipzig über den Monat Mai 1858.

A. Einnahme.

An Monatsbeiträgen	383 ♂ 3 ♂ 4 ♂
= Eintrittsgeldern	12 : 20 : — :
= zurückgezahlten Vorschüssen	4198 : 1 : — :
= Gassenprozenten	129 : 20 : 4 :
= aufgenommenen Darlehen:	
a) auf Sparbücher 3073 ♂ 23 ♂ — ♂	
b) auf Schuldbeschr. 395 : — : — :	
	3468 : 23 : — :

B. Ausgabe.

An Vorschüssen (einschl. Prolongationen)	3880 ♂ — ♂ — ♂
= zurückgezahlten Darlehen	4174 : 21 : — :

Leipziger Spar-Verein.

III. Jahr 1857 (April—Nov.) 149 Später mit ♂ 622. — — Einlage.
IV. = 1858 (April u. Mai) 952 : : : 1338. 12. 4.

Wessentliche Gerichtssitzungen.

Laut Anschlag am Gerichtsbret ist von dem hiesigen königlichen Bezirksgericht Montag den 7. Juni Vormittags 10 Uhr als Termin zur öffentlichen Verhandlung über den Einspruch anbe-

raumt worden, welchen der Handarbeiter Johann Gottfried August Ackermann in Wurzen gegen das Erkenntnis des königl. Gerichts amtes Wurzen in der dort wider ihn wegen Diebstahlversuchs anhängigen Untersuchung eingewendet hat.

Dessgleichen ist desselben Tages Nachmittags 4 Uhr öffent-

licher Verhandlungstermin anberaumt zur Entscheidung auf den Einspruch, den der Schäfer Carl Heinrich Krebs in Dresden in der wegen Unterschlagung wider ihn bei dem königl. Gerichtsamt Wurzen anhängigen Untersuchungssache gegen das gerichtsamtliche Erkenntnis eingewendet hat.

IV.

Leipziger Börsen-Course am 5. Juni 1858.

Course im 14 Thlr. - Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.	p.Ct.	Angeb.	excl. Zinsen.	p.Ct.	Angeb.	excl. Zinsen.	p.Ct.	Angeb.
v. 1830 v. 1000 u. 500 apf	3	88 ^{1/2}	—	Alb.-Bahn-Prior. II. u. III. Em.	5	102 ^{1/4}	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 apf pr. 100 apf	— 66
Kleinere	3	—	pr. 100 apf	5	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 apf	—	
1835 v. 100 apf	3	—	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.	—	—	pr. 100 apf	88 ^{1/4}	
1847 v. 500 apf	4	—	Oblig. pr. 100 apf	4	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	
1852 v. 1855 v. 500 apf	4	—	do. do. do.	4	97	Brannschweiger Bank à 100 apf	—	
v. 100	4	—	Leipz.-Dresden. Eisenb.-Part.	—	—	Bremer do. à 250 Ldr. à 100 L. volla	103	
1851 v. 500 u. 200	4	—	Oblig. pr. 100 apf	3 ^{1/2}	102	do. do. Quittungsbogen	—	
Act. d. s. Schles. S. -Schles.	—	102	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 ^{1/2}	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 apf	—	
Eisenb.-Co. à 100 apf	4	—	Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior.	—	—	pr. 100 apf	70	
Landfr. à 1000 u. 500 -	3 ^{1/2}	—	Action pr. 100 apf	4	94 ^{1/2}	Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	
Rentenbriefe (Kleinere)	3 ^{1/2}	—	do. Prior.-Obl. do.	4 ^{1/2}	100 ^{1/2}	Dess. Cred.-Anst. à 200 apf pr. 100 apf	—	
Leipa. St. v. 1000 u. 500 -	3	—	Oestr. Fr. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Geraer Bank à 200 apf pr. 100 apf	82 ^{1/2}	
Obligat. (kleinere)	3	—	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 apf	4 ^{1/2}	—	Gothaer do.	77 ^{1/2}	
do. do. do.	4	100	do. do. IV. Emiss. 4 ^{1/2}	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	
do. do. do.	4 ^{1/2}	—	—	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	
do. von 1856. v. 100 apf	4	—	—	—	—	Hannov. Bank à 250 apf pr. 100 apf	—	
Siehs. exkl. 500, apf	3 ^{1/2}	—	—	—	—	Leipz. Bank à 250 apf pr. 100 apf	158	
Pfandbriefe (v. 100 u. 25 apf)	3 ^{1/2}	—	—	—	—	Lübecker Credit- und Vers.-Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	
do. do. v. 500 apf	3 ^{1/2}	—	Alberts-Bahn à 100 apf pr. 100 apf	72	—	Meining. Cr.-B. à 100 apf pr. 100 apf	—	
do. do. v. 100 u. 25 apf	3 ^{1/2}	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 ^{1/2} apf do.	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	
do. do. v. 500 apf	4	—	Berlin-Anhalter à 200 apf do.	—	—	Rostock. Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	
do. do. v. 100 u. 25 apf	4	100	Berl.-Stett. à 100 u. 200 apf do.	—	—	Schles. Bank-Vereins-Action . .	—	
do. lausitz. Pfandbr. à 100 apf	3	86	Chemn.-Würschn. à 100 apf do.	96 ^{1/2}	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	
do. do. do. do.	3 ^{1/2}	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 apf do.	—	—	Thür. Bank à 200 apf pr. 100 apf	75	
do. do. do. do.	4	—	Köln-Mindener à 200 apf do.	—	—	Weimar. do. à 100 apf pr. 100 apf	—	95 ^{3/4}
K. Pr. St. v. 1000 u. 500 apf	3	—	Leipzig-Dresdner à 100 apf do.	268	—	Wiener do. pr. Stück	—	
Cz.-C. Sch. Kleinere	3	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 apf do.	56 ^{1/2}	—	—	—	
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch.	3 ^{1/2}	—	do. Litt. B. à 25 apf do.	82	—	—	—	
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 ^{1/2}	—	Magdeburg-Leipz. à 100 apf do.	243 ^{1/2}	—	—	—	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 ^{1/2}	—	Oberschles. Litt. A. à 100 apf do.	—	—	—	—	
do. do. do. do.	5	—	do. " B. à 100 apf do.	—	—	—	—	
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	—	do. " C. à 100 apf do.	—	—	—	—	
do. Looke v. 1854	4	—	Thüringische à 100 apf do.	117 ^{1/4}	—	—	—	
Sorten.			Eisenbahn-Action			Wechsel.		
Sorten.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	p.Ct.	Angeb.	excl. Zinsen.	p.Ct.	Angeb.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1 ^{1/2} apf Zollpf. brutto u. 1 ^{1/2} Zollpf. fein) pr. St.	—	9.5	Silber pr. Zollpfund fein	—	29 ^{5/6}	Breslau pr. 100 apf Pr. Ort. k. S.	—	100
Augustd'or à 5 apf à 1 ^{1/2} Mk. Br. u. 21 K. 8 G	—	—	Noten d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	98 ^{1/2}	Frankfurt a. M. pr. 100 Fl. k. S.	2 M.	—
Preuss. Fr'dor do. do.	—	—	Div. ausl. Cassenauw. à 1 u. 5 apf do. do. do. do. à 10 apf	—	—	in S. W. 2 M.	57 ^{1/2}	—
And. ausländ. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsf.	—	9 ^{1/2}	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Cassb.	—	99 ^{1/4}	Hamburg pr. 300 Mk. Bco. k. S.	150 ^{1/4}	—
K. russ. wicht. § Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5.13 ^{1/2}	—	—	—	London pr. 1 £ Sterl. 7 Tage dato 2 M.	—	
Hol'mind. Duc. à 3 apf Agio pr. Ct.	—	4 ^{1/2}	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. k. S.	142 ^{1/2}	—	3 M. 6.194	—	
Kaiserl. do. do.	—	4 ^{1/2}	2 M. —	—	—	Paris pr. 300 Francs 2 M.	80 ^{1/4}	
Breslauer do. do. à 65 ^{1/2} As - do.	—	—	Augsburg pr. 150 Ct. fl. k. S.	102 ^{3/4}	—	3 M.	—	
Passir- do. do. à 65 As - do.	—	—	2 M. —	—	—	2 M.	98	
Conv. -Species u. Gulden - do.	—	—	Berlin pr. 100 apf Pr. Crt. k. S.	100	—	3 M.	—	
do. 10 und 20 Kr.	—	2 ^{5/8}	2 M. —	—	—	2 M.	—	
Gold pr. Zollpfund fein	—	456 ^{1/2}	Bremen pr. 100 apf L'dor k. S.	109 ^{1/2}	—	3 M.	96 ^{3/4}	
do. 5 apf	—	—	2 M. —	—	—	—	—	
Roggen; 84 g, loco: 38 apf Bf., 39 ^{1/2} , 39 und 38 apf bez.; p. Juni, Juli: 16 apf Bf.; p. Sept., Oct.: 16 apf Bf., 15 ^{3/4} , apf bez.	—	—	5 U. , Morgns 7 U. , 30 M. , Vorm. 11 U. , 30 M. , Nachm. 2 U. , 30 M. , Abds. 6 U. , 30 M. — Unt. Morgns 8 U. , 5 M. , Nachm. 12 U. , 20 M. , Nachm. 4 U. , 20 M. , Abds. 9 U. , 15 M. , Abds. 9 U. , 45 M. — B. Nach Schwarzenberg. 10 U. , Morgns 5 U. , Morgns 7 U. , 30 M. , Vorm. 11 U. , 30 M. u. Abds. 6 U. , 30 M. — Unt. Morgns 8 U. , 5 M. , Nachm. 12 U. , 20 M. , Nachm. 4 U. , 20 M. u. Abds. 9 U. , 45 M. —	—	—	—	—	
Leinöl loco: 14 ^{1/2} , apf Bf. — Mohnöl loco: 24 ^{3/4} , apf Bf. Weizen, 89 g, braun, loco: nach Qual. 56—58 apf Bf., ebenso 55—58 apf bez.	—	—	10 U. , — Unt. Morgns 6 U. , 45 M. , Vorm. 10 U. , Nachm. 1 U. , Abds. 5 U. , 45 M. , Abds. 9 U. , 45 M. —	—	—	—	—	
Raps, loco: 81 ^{1/2} apf bez.	—	—	10 U. , — Unt. Morgns 6 U. , 45 M. , Vorm. 10 U. , Nachm. 1 U. , Abds. 5 U. , 45 M. , Abds. 9 U. , 45 M. —	—	—	—	—	
Spitziges loco: 23 und 23 ^{1/2} , apf bez., 23 ^{1/2} , apf Geld; p. Juni: 24 apf Bf., pr. Juli: 24 ^{1/2} , apf Bf., 24 apf Gd.	—	—	10 U. , — Unt. Morgns 6 U. , 45 M. , Vorm. 10 U. , Nachm. 1 U. , Abds. 5 U. , 45 M. , Abds. 9 U. , 45 M. —	—	—	—	—	

Offizielle Preissortierungen der Leipziger Öl- und Gründetenhandels-Börse
a) für 1 Leipziger Handels-Gentner, von 110 dergl. Pfund, Öl.;
b) für 1 Preußischen Mispel, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für 1 Dresdner Scheffel, von 16 dergl. Pfunden, Oelsaat; d) für 1 Orkoff von 14,400 p.Ct. Tralles, d. i. 180 Preußische Quart, Spiritus.
Sonnabends am 5. Juni:
Rüßöl loco: 16 apf Briefe, 15^{3/4}, apf bezahlt; p. Juni, Juli: 16 apf Bf.; p. Sept., Oct.: 16 apf Bf., 15^{3/4}, apf bez.
Leinöl loco: 14^{1/2}, apf Bf. — Mohnöl loco: 24^{3/4}, apf Bf.
Weizen, 89 g, braun, loco: nach Qual. 56—58 apf Bf., ebenso 55—58 apf bez.
Roggen; 84 g, loco: 38 apf Bf., 39^{1/2}, 39 und 38 apf bez.; p. Juni, Juli: 16 apf Bf.; p. Sept., Oct.: 16 apf Bf., 15^{3/4}, apf bez.
Hafer, 54 g, loco: 30 apf Bf., nach Qual. 29—31 apf bez.
Raps, loco: 81^{1/2} apf bez.
Spitziges loco: 23 und 23^{1/2}, apf bez., 23^{1/2}, apf Geld; p. Juni: 24 apf Bf., pr. Juli: 24^{1/2}, apf Bf., 24 apf Gd.

Tageskalender.

- Absfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.**
- I. Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: A. Nach Hof

30 M., Nachts 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: 1½ M.
Mrgns. 7 U., Mrgns. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abends 6 U., Abends
6 U. 30 M. (bis Göthen), Nachts 10 U. — Anf. Mrgns. 7 U. 30 M.
(aus Göthen), Mrgns. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm.
2 U. 15 M., Abends 8 U. 30 M., Abends 9 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M.
IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Mrgns. 4 U. 45 M.
Mrgns. 7 U. 50 M., Vorm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 20 M.,
Abends 6 U. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 U. 35 M. —
Anf. Mrgns. 4 U., Mrgns. 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm.
1 U., Nachm. 4 U. 35 M., Abends 6 U., Abends 9 U. 30 M.

Stadttheater. Abonnement suspendu.

Leges Vorstellung des
Fräulein Johanna Wagner vom k. Hoftheater zu Berlin.

Zum ersten Male:

Orpheus und Eurydice.

Oper in 3 Acten von Gluck.

Personen:

Orpheus	Fräul. W. Meyer.
Eurydice	Fräul. Bachmann.
Amor	Fräul. Mayer I.
	Fräul. Mayer II.
Bajaderen	Fräul. Bürst.
	Fräul. Einow.
	Fräul. Hohmann.
	Fräul. Höf I.
	Fräul. Höf II.
	Fräul. Täumer.
Götter	Herr Kühn.
Fürsten	Herr Bröhl.
	Herr Talgenberg.
	Herr Scheibe II.
	Herr Leichmüller.
	Herr Ludwig.
	Herr Mühlbauer.
	Herr Krüger.
	Herr Niedig.
	Herr Cypre.
	Herr Buchmann.
Griechen	Herr Weiß.
	Herr Bindemann.
	Herr Stephan.
	Herr Puschel.
	Herr Mörsig.
	Fräul. Chennikau.
	Fräul. Grondossa II.
	Fräul. Schönweis.
Griechinnen	Fräulein Gentsch.
	Fräul. Lindner.
	Fräul. Hildebrandt.
	Fräul. Wegener.
	Fräul. Müller.

* * * Orpheus — Fräul. Wagner.

Preise der Plätze.

Parterre: 15 Mgr. — Parter: 1 Thlr. — Prosceniumsloge im Parterre
und im ersten Ränge: Ein einzelner Platz 1 Thlr. — Parterre-Logen:
Ein einzelner Platz 20 Mgr. — Amphitheater: Speritz 1 Thlr., unges-
tört 20 Mgr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Mgr., —
Logen des zweiten Ranges: Ein einzelner Platz 15 Mgr. — Erste Gal-
lerie: 20 Mgr. — Ein gesperrter Sitz daselbst 1 Thlr. — Zweite Galerie:
10 Mgr. — Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Mgr. — Dritte Galerie:
Mittelpunkt 7½ Mgr. — Seitenplatz 5 Mgr.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Commertheater. Sonntag den 6. Juni: **Die Banditen.**
(Abenteuer einer Ballnacht.) Lustspiel in 4 Acten von
Karl Benedix. — Vorhst: **Der Universals-Erbe.**
Lustspiel mit Gesang in 2 Acten von Georg Starke. Anfang
6 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung
Concert unter Leitung des Herrn Director Hausschild.

Öffentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgebäude) 11—12 U.
Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule
Nr. 3 parterre).

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie,
in der 1. Bürgerschule; geöffnet von 11—13 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Raufalle, 10—13 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien, Institut. u. Co. Leihanstalt für
Musik (Musikalien u. Wandteile) u. Musik-Salon, Wohlmeier, hohe Klasse.

C. Bonnitz, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch
Antiquitäten) Ein- und Verkauf von Musikalien, Gedanktäschchen 4.

C. G. Fabritz Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch
Antiquitäten) Ein- und Verkauf von Musikalien, Neumarkt Nr. 16.

Aug. Brasch's Photographicisches Atelier ist Königstraße Nr. 13
gekarrte (Biegler's Haus). Aufnahme im Glassalon.

F. W. Siegler, Pianof. Fabr. Selbstgefertigte Flügel und Pianos in Taself.
Verkauf und Vermietung Königstraße 13. Inhaber der gr. Preismedaille.

Optische Hilfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl bei
T. Leichmann, Optiker, Borsigstraße Nr. 24.

Sophien-Bad, Steinhels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und
Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Nur einer, in der Windmühlenstraße allhier befindlichen Wohn-
nung sind am 27. v. Mts. von früh 3/4 Uhr bis Abends 3/4 Uhr
100 Thaler, in Leipziger Banknoten à 20 Thaler und
Gassenanweisungen à 10 Thaler bestehend,

- 16 Zweithalerstücke,
- 2 einfache Thalerstücke,
- 1 mit schwarzem Camot gefütterter Winterrock von
braunem Luche und
- 1 Paar ziemlich neue schwarze Bukskinpantalons ohne
Stöße

unter erschwerenden Umständen entwendet worden.

Da die angestellten Nachforschungen bis jetzt ohne Resultat ge-
blieben sind, so fordern wir Federmann, welcher über den Ver-
bleib des Gestohlenen oder über den Dieb irgend eine Auskunft
geben kann, auf, darüber schleunigst Anzeige anher zu erstatten.

Leipzig, den 4. Juni 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Das den Erben Fräulein Auguste Friederiken Geyser
in den Thonbergstrassenhäusern zugehörige, im untern Theile ge-
legene Hausgrundstück Fol. 5. des Grund- und Hypothekenbuches,
Nr. 5a. B. des Brandenbasters, im Jahre 1857 geschätzlich auf
2500 Thaler gewürdert, welches einen jährlichen Mietzinsbetrag
von etwa 260 Thaler giebt, soll aus freier Hand verkauft oder
im Ganzen verpachtet werden.

Etwaige Kaufs- oder Pachtliebhaber werden daher aufgefordert,
sich bis längstens

den 20. Junit 1858

bei dem, unterzeichneten Gerichtsamt, woselbst das Nähere über
die Beschaffenheit des Stundstücks, so wie die Kaufs- resp. Pacht-
bedingungen zu erfragen ist, anzumelden und ihre Gebote zu eröffnen.

Leipzig, den 22. Mai 1858.

Königliches Gerichtsamt III.

Böhme.

Auction seiner Kunstgussseisenwaren.

Das reichhaltige, aus den verschiedenartigsten Mustern be-
stehende Lager ferner **Kunstgussseisenwaren** aus der
Eisengiesserei der Herren Carl und Gustav Markert
allhier soll, wegen Aufgabe des Etablissements,

den 7. Juni a. e. u. folg. Tage

von Vorm. 8 und Nachm. 2 Uhr ab stück- und resp. partien-
weise in dem Comptoirgebäude der Eisengiesserei (zwischen
dem Leipzig-Dresdner und dem Leipz.-Magdeb. Bahnhofe) gegen
sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Kataloge sind vom 1. Juni ab

in Leipzig: in der Eisengiesserei und bei dem Unterzeichneten,
in Dresden: in der Expedition des Dresdner Anzeigers,
in Chemnitz: in der Expedition des Chemnitzer Tageblatts,
in Berlin: in der Expedition der Nationalzeitung gratis ent-
gegenzunehmen.

Die Waaren können vom 1. Juni ab täglich Vormittags von
10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr in Augenschein ge-
nommen werden.

Leipzig, den 28. Mai 1858.

Dr. Roux, requ. Notar.

Wiesenverpachtung.

Ich beabsichtige die diesjährige Grasnutzung auf den Wällen um die Insel Baum Metzro herum zu verpachten und lade hiermit Pachtlustige ein, dieselbe zu besichtigen und ihre Gebote abzugeben.

Ich bin am sichersten in meiner Wohnung im Grundstück Morgens von 6—8 Uhr und Nachmittags von 2—3 Uhr anzutreffen.

Das Gras ist gegen andere Wiesen, die durch die vorjährige Dürre sitzen, sehr üppig gewachsen und der erste Schnitt kann so gleich gemacht werden, was bei der Theuerung und Knappheit des Futters von Werth ist.

Friedrich Voigt.

Frey'sche Weinauction.

Morgen Montag den 7. Juni Vormittag 9 bis 12 und Nachmittag 3 bis 6 Uhr beginnt die Versteigerung der

Glaschenweine.

Vormittags 9 Uhr Bordeaux duzendweise, 1/12 Uhr Lüneburg duzendweise; Nachmittag 3 Uhr Champagner in Partien zu 3 und 6 Flaschen.

Panotypen

werden zu 10 % gefertigt

Anger, 3 Mohren.

Einzahlung

auf die

Actien der Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn.

Die Actionaire der Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn, welche noch diesen Sommer zugleich mit der Chemnitz-Zwickauer Staatsbahn dem Betriebe übergeben werden soll, werden hiermit aufgefordert, die 10. und letzte Einzahlung

Dienstags den 29. Juni d. J.,

oder nach Besinden auch früher, bei den Herren Becker & Comp. in Leipzig mit

8 % 15 Pf baar und

1 % 15 Pf Berechnung 5monatlicher Zinsen von 90 %,

10 % Sa.

bei Vermeidung der statutenmäßigen Conventionalstrafe von 10% zu leisten und dabei gegen Rückgabe ihrer Interimscheine nunmehr die wirklichen Actien nebst Talons und Dividendenscheinen in Empfang zu nehmen.

Die Einzahlung kann auch auf dem Gesellschafts-Bureau zu Chemnitz, aber dort nur bis zum 26. Juni geleistet werden.

Chemnitz, den 12. Mai 1858.

Directorium der Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Dr. Julius Volkmann, Vors.

GERMANIA.

Lebensversicherungs-Actiengesellschaft in Stettin.

Landesherrlich bestätigt durch Cabinetsordre vom 26. Januar 1857.

Vollständig gezeichnetes Grund-Capital: 3,000,000 Thaler.

Die obengenannte, unter Aufsicht des Staates stehende Anstalt schließt fortwährend Versicherungen zu billigen und festen Prämienhöhen ohne alle Nachzahlung.

I. Lebensversicherung von 100 Thalern an.

Für die Sicherung eines Capitals von 100 Thalern, zahlbar nach dem Tode des Versicherten, sind jährlich zu zahlen im Beitragsalter von:

20,	30,	40,	50,	60 Jahren
1 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf.,	2 Thlr. 2 Sgr. 3 Pf.,	2 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf.,	4 Thlr. 5 Sgr. 9 Pf.,	6 Thlr. 17 Sgr. 9 Pf.

II. Begräbnisversicherung bis zu 100 Thalern.

Diese Art der Versicherungen wird auch dem Unbemitteltesten möglich durch die beispiellose Billigkeit der Prämien und bequeme Zahlungsweise. Für ein Capital von 50 Thalern ist jährlich zu zahlen im Beitragsalter von:

20,	30,	40,	50,	60 Jahren
28 Sgr. 9 Pf.,	1 Thlr. 7 Sgr. 3 Pf.,	1 Thlr. 21 Sgr.,	2 Thlr. 15 Sgr.,	3 Thlr. 28 Sgr.,

und sind bei dieser wie bei obiger Versicherung die Beitragsszahlungen auch in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ jährlichen, selbst monatlichen Raten gestattet.

Die übrigen Versicherungskarten der „Germania“ sind ganz billig und bequem den Wünschen des Publicums angepaßt, das Nächste aber aus Prospecten zu ersehen, zu deren unentgeltlicher Verabreichung und Vermittelung von Verträgen sich empfehlen

Philipp Nagel, General-Agent, Halle'sche Straße Nr. 15.

Robert Eitz, Special-Agent, Schützenstraße Nr. 18.

R. Schilling, „ in Neuschönfeld, Sophienstraße Nr. 73.

Quadrille à la cour.

Es können an den Extrastunden obigen Tänze, welche nächsten Dienstag Abends 8 Uhr beginnen, noch einige Herren teilnehmen Krafts Hof, Brühl Nr. 64. Rob. Schilling, Tanzlehrer.

Tanzunterricht erhält zu jeder Tageszeit in allen Modetänzen Louis Werner, Tanzlehrer.

Von Abends 7 Uhr bin ich zu sprechen im Unterrichtslocal große Windmühlenstraße Nr. 7.

English Lessons by a native of London kl. Fleischergasse No. 7, 2nd Treppe.

Mit Loosen der 1. Classe 54. R. G.

Landes-Lotterie

für die planmäßige Einlage empfiehlt sich bestens

J. G. Junkenbein, Gerberstraße Nr. 57 partet.

Mit Loosen erster Classe 54. R. S. Landes-Lotterie,
 (höchste Gewinne 5000 und 2000 Thlr.),
 Ziehung Montag den 14. Juni d. J., empfiehlt sich
August Kind, Hôtel de Saxe.

Lotterie-Anzeige.

Montag den 14. Juni geschieht die Ziehung erster Classe
 54. Landes-Lotterie.

Mit Loosen dazu empfiehlt sich bestens
J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

Zur Entnahme von Loosen 1. Classe 54. R. S. Landes-
 Lotterie in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ empfiehlt seine Collecte
Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Den 1. Juli

Ziehung des Kaiserl. Königl. Ostreich'schen Staats-Anlehens
 vom Jahre 1854.

Die Hauptgewinne desselben sind: 5mal Fl. 200,000, 5mal Fl. 170,000, 5mal Fl. 140,000, 5mal Fl. 110,000,
 30mal Fl. 100,000, 5mal Fl. 80,000, 5mal Fl. 70,000, 5mal Fl. 60,000, 10mal Fl. 50,000, 17mal Fl. 40,000,
 23mal Fl. 30,000, 37mal Fl. 20,000, 18mal Fl. 10,000, 130mal Fl. 5000.

Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligations-Loos erzielen muss, ist Fl. 300 E.-M. oder Thlr. 205½ Pr. Cour.
 oder Fl. 360 im Fl. 24 Fuß.

Obligations-Loose, deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist, erlassen wir gegen Franco-Einsendung des Betrags
 von Thlr. 180 Pr. Cour. oder Fl. 315.

Ziehungslisten sofort franco nach der Ziehung. Anträge sind direct zu richten an

Stirn & Greim,
 Staats-Effekten-Handlung in Frankfurt a. M.

Schwimmmanstalt.

Die Schwimmmeister sind angekommen.
 Leipzig, den 1. Juni 1858.

Apoth. L. A. Neubert.

**Die Strom- und Wellen-Bäder, verbunden
 mit Regen- und Douche-Bädern, der Thomas-
 mühle sind eröffnet.**

Grabmonumente, Kreuze und Platten in Marmor, Granit und Sandstein,

worauf die geschmackvollsten Inschriften gefertigt werden, so wie auch Marmor-Kamine in den neuesten Dessins sind
 in reichhaltiger Auswahl vorrätig und berechnen bei solider Arbeit die billigsten Preise

Gebr. Ehmig & Fickenwirth in Leipzig, Georgenstraße am Schützenhause.

STOUGHTON'S MAGEN-ELIXIR,

genannt „Menschenfreund“,
 und nach dem Original-Recepte des Erfinders, des Professor Stoughton aus Leyden (+ 1646), einzig und allein von

Jodocus Robertz in Cöln

fabricirt, hat vor allen bis jetzt bekannten Magenbittern einen so grossen und wohlverdienten Ruf erworben, dass dasselbe
 überhaupt als feiner Gesundheitsliqueur und ganz besonders als ein sehr probates Hausmittel in
 immer grösseren Kreisen mit dem besten Erfolge angewandt wird, und werden von dem Unterzeichneten, als dem hiesigen
 alleinigen Depositair, die $\frac{1}{4}$ Flasche à 20 Ngr., die $\frac{1}{2}$ à 12 Ngr. und die $\frac{1}{4}$ à 6 Ngr. verkauft.

Philipp Nagel, Halle'sche Strasse Nr. 15.

Hainstrasse 32.] **Schmidt & Böttcher** 32 Hainstrasse.]
 empfehlen als besonders billig
6 1/4 breite französische Jaconets in neuen schönen Mustern
 pr. Elle 3 1/2 bis 5 Mgr.

Grabplatten,

Monumente und Kreuze von Marmor und Sandstein,
 so wie alle andere in dieses Fach einschlagende Arbeiten verarbeitet
 und erneuert billig **Franz Schäffler, Steinmetzmeister**
 Antonstraße zwischen Nr. 22 u. 23.

Grab-Monumente, Kreuze
 und dergl. Zaseln werden in aller Größen und schönsten Formen
 sorgfältig ausgeführt und billigst berechnet in der Zinkgießerei von
Ludwig Weber,
 Dresden, Straße Nr. 39.

Fichtennadel-Oel, Fichtennadel-Extract,
 Fichtennadel - Öl- und Fichtennadeltheer - Seife, empfehlen wir dem
 gehryten Publikum zu soliden Preisen und befindet sich unsere
 Niederlage bei Hrn. F. W. Sturm in Leipzig, Grimm. Str. 31.
 Bad-Rudolstadt in Thüringen,
 im Juni 1858.

Die Bade-Direction.
J. N. Bauer.

Engl. Odontine, ein sicheres Mittel gegen Zahnschmerz,
Lentner's Hühneraugenpflaster 1 Stück 4 Mgr.,
 1 Duk. 40% empfiehlt die
Salomonis-Apotheke.

Empfehlung.

Englisches Wachsslack à 8 14 %.

Dessgleichen Kreublesslack à 8 10 %.

Diese Lacke geben viel Glanz, trocknen gut und werden
 sehr hart.

Bernsteinlack à 8 8, 10 und 12 %,

Dosenlack à 8 20 und 25 %,

Copallack à 8 14 und 16 %,

Damarlack à 8 10 und 12 %,

Eisen- und Lederlack à 8 8 und 10 %,

gebleichter Leinölfirnis à 8 6 1/2 %,

gebleichter Rinkweissfirnis à 8 7 %,

gebleichter Wohnölfirnis à 8 7 1/2 %,

französisches Terpentinöl und dergl.

Im Ganzen zu billigeren Preisen empfiehlt die Fabrik von

C. G. Gaudig,

Frankfurter Straße Nr. 44.

Burgstraße Nr. 1, Ecke des Thomaskirchhofes.

Gentle, Lacke und Oelfarben eigner Fabrik empfiehlt
 billigst **Heinrich Dietz,**
 Niederlage Mühlgasse Nr. 13,
 Wohnung Grenzgasse Nr. 22.

Billige Schnittseiderstoffe in großer Auswahl.

6 1/4 bedruckte Jaconets die Elle 4 %, die Robe 2 apf bis
 2 apf 15 %, 6 1/4 seine französische Jaconets die Elle 6 %,
 die Robe 3 bis 4 apf, nordische Leinwand, die Robe 1 apf
 15 %, Poil de chevre in neuen Mustern die Robe 2 apf 15 %,
 seidene Kleiderstoffe die Robe 7 apf 15 %.

Gustav Markendorf,
 Rathaus, Auerbachs Hof gegenüber.

* Wegen Aufgabe des Geschäfts ausverkauft s. Modedräder,
 Gürteln, Schleifen, fertigen Stickereien, Federn, Fächer, Broschen,
 Ambändern, Handschuhen, Nadeln, Häkel- u. Fillet-Arbeiten,
 Strümpfen u. Handklingelzügen bei C. Sörnitz, Grimm. Straße 4/6.

Spitzen-Mantillen, Spitzen-Kragen

empfiehlt bei schöner Auswahl zu soliden Preisen

Eduard Koch, Petersstraße 5.

Hausgrundstücks-Verkauf.

Ein auf den Thonbergstraßenhäusern gelegenes, aus
 mehreren zum Theile neu und solid ausgeführten Gebäuden be-
 stehendes, gut rentirendes Hausgrundstück ist für den Preis
 von 3600 Thalern gegen geringe Anzahlung zu verkaufen durch
Adv. G. Bärwinkel,
 Grimmaische Straße Nr. 29.

Ein Landgut,
 nahe bei Leipzig, mit 60 Acker Areal und 1261 Einheiten, ist
 samt Inventar zu verkaufen. Herr Advocat Welde in Leipzig
 wird das Nähere mittheilen.

Ein 7% rentirendes Haus mit Garten, unmittelbar vor der
 Stadt gelegen, ist für 6000 apf mit der Hälfte Anzahlung zu
 verkaufen. Gefällige Adressen wolle man unter der Chiffre
 F. G. C. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Zu verkaufen stehen Secrétaires und Chiffonniers im Ma-
 bagani, polirs und lackirte Bettstellen, 1 Commode und Wasch-
 tische Zeitzer Straße Nr. 11 b.

Zu verkaufen steht 1 Bureau, 1 Secrétaire, 1 Sopha, 20 Std.
 Polsterstühle, 4 große Gartentische, Zeitzer Straße neben der Linde.

Ein Communalgärdengewehr nebst Zubehör ist
 billig zu verkaufen Burgstraße Nr. 26, im Hof 3 Treppen beim
 Schneidermeister Maresch.

Zu verkaufen ist ein neuer blauer Communalgardenrock zu
 einem billigen Preis Ritterstraße Nr. 46, 3. Etage.

Gips und Sparkalk

empfiehlt **J. C. Günther, Steinkohlen-Niederlage**
 preußergässchen Nr. 2.

Nobes Eis

ist täglich zu haben in der Conditorei von

F. C. Braun, Weststraße.

Ziegenmilch für Milchtrinker ist zu haben in Göhlis,

Gut Nr. 5.

Alte saure Gurken sind noch zu haben

Zeitzer Straße Nr. 16.

Bremer Cigarren-Lager,

alte abgelagerte Ware, im Einzelnen und Risten, als:

Lausanne 25 Stück à 7 1/2 %,

Upmann die 25 = à 10 %,

Londres die 25 = à 10 und 12 1/2 %,

Ne. 16 u. 20 die 25 = à 12 1/2 und 20 %,

Importierte die 25 = à 25 und 30 %.

J. M. Lorenz, Burßbergässchen Nr. 3.

Echte Manilla-Cigarren

25 Stück à 7 % Havanna 25 Stück 10 % Perrossier-Ambal.

25 Stück 8 % pa. Ambal. 25 Stück 7 1/2 % Secunda-Ambal.

25 Stück 6 1/2 % Trabucos 25 Stück 9 % empfiehlt

Julius Riepling, Dresdner Straße 57.

Außer unsern bekannten und beliebten **Londres**- enthält
 unser Lager fast noch 100 div. Sorten seine Cigarren 25 Std.
 für 7 1/2 % bis 2 apf, welche bestens empfiehlt.

G. C. Marx & Co. am Brüdl
 Nr. 89.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 157.]

6. Juni 1858.

Feinsten Maitrank, Himbeer-Limonaden-

Essenz und Bischoff in Glaschen und Gefäßen von ausgezeichneter Qualität empfiehlt hauptsächlich Wiederverkäufern zum billigsten Preis
Franz Voigt, Dresdner Straße 55.

Dampf-Chocoladen-Fabrik
von
C. G. Gaudig,

Frankfurter Straße Nr. 44 und
Burgstraße Nr. 1, Ecke des Thomaskirchhofes,
empfiehlt ihre bekannten Cacao- und Chocoladen-Fabrikate
in unveränderter Güte zu herabgesetzten Preisen.
Leipzig, den 1. Juni 1858.

Kohlensaures Wasser
empfiehlt W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Feinen weissen gemahlenen Melis
pr. Pfund 48 Pf. empfiehlt
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Frankfurter Apfelselwein
à Flasche 4 Pf., Maitrank à Flasche 5 Pf. empfiehlt
Emmerich Kutschmidt, Gewandgäßchen Nr. 4.

Dampf-Kaffee's,
täglich frisch gebrannt, empfiehle ich von heute an in bekannter
Güte das Pfund zu 9, 10 und 11 Mgr.
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42.

Teichern-Kaffee ff.
das Pf. 90 Pf., bei 10 Pf. à 8½ Pf., so wie
echten Mocca-Kaffee
empfiehlt billig Julius Kessling, Dresdner Str. 57.

Kauf-Gesuch.

Für einen zahlungsfähigen Käufer suche ich ein solid gebautes
Haus mit Garten für 2, höchstens 3 Familien zu kaufen, im
Preise von 20—28,000 Pf., die strengste Discretion wird zuge-
sichert. **Eduard Wehnert**, Elsterstraße Nr. 1601 b.

300 Thlr. werden gegen Leistung einer sichern Hypothek an einem
in der Nähe von Leipzig gelegenen Grundstücke baldigst gesucht
durch **Abb. D. Ulb. Coccins.**

Gesucht werden zu fiktitem Betrieb eines Geschäfts auf 6 bis
8 Monate 4 bis 600 Pf. gegen 1/2 vom Gewinn (ca. 120 bis
130 Pf.) Gef. Adr. J. G. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

3000 Thaler und 2500 Thaler werden gegen gute Hypothek
an hiesigen Grundstücken und 5% jährliche Verzinsung zu erborgen
gesucht. **Adv. Carl Sommerlatte**,
Petersstraße Nr. 1.

Für Magdeburg wird ein tüchtiger Instrumentenmacher, der
gut und gerdig stimmen kann, gesucht. Frankierte Adressen
nehmen an A. Grothe & Co. in Magdeburg.

Ein Tischler-Werkführer wird gesucht, welcher mit der Meubles-Fabrikation
befähigt ist, die Zeitung einziger grösseren Meubles-Werkstätten selbstständig und erfolg-
reich zu führen. Die Stellung ist dauernd, fast unabhängig und einträglich. Daran bezüg-
liche Offerten beliebe man an Herrn Vergolder Spitzbarth in Leipzig oder an die Herren Flach &
Mahr in Dresden zu adressieren.

Ein unverheiratheter, gewandter und mit guten
Zeugnissen versehener

Kellner

kann unter unechtbaren Bedingungen auf Bahnhof Werdau Beschäftigung finden.

Maler-Gehülfen und gute Delfarbenstreicher werden gesucht.
Das Nächste auf dem Maler-Bericht.

Ein tüchtiger Rock- und ein tüchtiger Hosen Schneider finden
dauernde Arbeit Ritterstraße Nr. 1. **Julius Zaps.**

Für ein einjähriges Kind wird sofort eine Ziehmutter gesucht.
Zu erfragen bei Madame Schubert, Reichsstraße Nr. 25
parterre.

Eine Demoiselle, welche im Schneider sehr geübt ist und sofort
antreten kann, möge sich melden Burgstraße 10, 1 Treppe.

Geübte Weißnäherinnen finden dauernde und gut lohnende
Beschäftigung in Reudnitz, Chausseestraße Nr. 263, in
der Schmiede im Hofe 1 Treppe.

Gesucht werden geübte Weißnäherinnen Frankfurter Straße
Nr. 50, im Hofe 2 Treppen rechts.

Eine Köchin

wird gesucht Querstraße Nr. 20, 2 Treppen links.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, welches in Restorationen gedient
hat und im Besitz guter Zeugnisse ist, Reich. Garten, Zimmerstr. 5 part.

Gesucht wird sogleich ein arbeitsames Mädchen für Haus-
und Küchenarbeit. Das Nächste ist zu erfragen Böttchergäßchen
Nr. 3, im Hofe zwei Treppen.

Gesucht wird bis zum 1. Juli ein Mädchen in gesetzten
Jahren für Küche und häusliche Arbeit auf ein Landgut unweit
Leipzig. Zu erfragen Dienstag Vormittag 9—11 Uhr Brühl
Nr. 29 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen, 15—18 Jahre alt, gleich oder zum
15. Juni angreten, Erdmannsstraße Nr. 12, im Hofe parterre.

Ein solides fleißiges, auch in der Küche erfahrenes Mädchen
mit guten Zeugnissen wird zum 1. Juli gesucht Querstraße
Nr. 4, Mittelgebäude 2. Etage.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches gut röhnen kann und
in der Wirtschaft nicht unerfahren ist, kann sogleich Dienst
erhalten.

Näheres zu erfragen niederer Park Nr. 4, 1 Treppe.

Ein ehrliches Mädchen wird zum sofortigen Auftritt in einer
Färberei als Hefterin gesucht.

Näheres zu erfragen Universitätsstraße Nr. 7.

Ein junger Commis, welcher in einem Drogen- und Farbe-
warengeschäft gekratzt hat und noch in eidem solchen ist, sucht
einen Lager- oder Kassier. Die geehrten Herren Principale
werden höflichst ersucht ihre werthe Adresse unter M. L. J. bei
Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht.

Ein junger Mann, militärfrei, welcher gut englisch, so wie auch französisch spricht, in schriftlichen Arbeiten sehr bewandert, sucht eine Stelle in einem achtbaren Geschäft. — Adressen unter A. H. bittet man in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen.

Gesucht. Ein junger Bursche, der in der Gärtnereibedienung und allen häuslichen Arbeiten nicht unversahnen ist, wünscht ein baldiges Unterkommen. Selbiger bittet gefällige Adressen im Gasthofe zum schwarzen Kreuze abzugeben.

Gesucht wird für ein junges Mädchen (Predigerstochter), eine Stelle in einem achtbaren Hause, wo sie die Beaufsichtigung der Kinder übernehmen und der Hausfrau zur Hand gehen könnte. Auf Gehalt wird nicht reflectirt, nur gute Behandlung beansprucht.

Näheres wird ertheilt Universitätsstraße Nr. 4 in der Materialhandlung.

Eine Kochfrau sucht für nächste Messe einen Posten; sie kocht auch außer der Messe. Näheres Glockenplatz Nr. 5, 3 Et.

Ein von ihrer Herrschaft sehr gut empfohlenes junges Mädchen sucht zum 15. Juni oder 1. Juli einen anständigen Dienst bei Kindern oder für häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen Salomonstraße Nr. 10 parterre zwischen 1—3 Uhr.

Ein junges Mädchen sucht bis zum 1. Juli eine Stelle als Laden-, Studen- oder Schenkmaiden.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter D. 21.

Ein alleinstehendes Mädchen von hier sucht eine Stelle als Verkäuferin, hier oder nach auswärts. Zu erfragen Erdmannsstr. 13, 4 Et.

Zu mieten gesucht wird sogleich eine Stube zum Arbeiten. Adressen Magazingasse Nr. 3, 1 Treppe.

Gesucht wird von jungen Leuten ein kleines Familienlogis in der Nähe des bayrischen Bahnhofes. Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter A. St.

Gesucht wird ein kleines Logis. Zu erfragen Burgstraße Nr. 10, 1 Et.

Ein unverheiratheter Commis sucht sofort eine meublierte Wohnung, bestehend aus Wohnzimmer und Schlafkabinett, nicht über 3 Treppen hoch, wenn möglich nahe dem königl. Bezirksgericht, und werden Adressen unter Beifügung des Preises Markt Nr. 8, rechts 2. Etage entgegen genommen.

Gesucht: Ein meubliertes Garçon-Logis in der Nähe der Post. Adressen unter F. F. gef. abzugeben in der Buchhandlung von G. E. Schulze, Poststraße Nr. 19.

Von einem prompt zahlenden jungen Manne wird ein Logis, bestehend aus Stube und heller Schlafkammer, nicht über zwei Treppen hoch, in freundlicher Lage der Vorstadt gesucht und natürlich darauf gesehen, daß derselbe auch die Kost im Hause haben kann. Adr. unter A. L. & D. Katharinenstraße 14/363, 1 Et.

Gesucht wird ein Garçonlogis, nahe der Wasserleitung. Adressen mit Preisangabe bittet man bei Herrn Dr. Kollmann im Mauritianum niederzulegen.

Gesucht wird ein meubliertes Stübchen mit separatem Eingang für ein solides Mädchen. — Adressen sind niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter den Buchstaben C. D.

Eine Dame sucht zum 1. Juli eine meublierte Stube in Reudnitz im Preise von 20 bis 24 Thaler.

Die gehirten Adressen bittet man niederzulegen Grenzgasse 15 im Hinterhause hohes Parterre.

Geschäftslocal.

Zu vermieten ist eine sehr geräumige erste Etage in der Nicolaistraße hier, welche mit doppeltem Eingange versehen ist und deshalb sehr gut für 2 verschiedene Geschäfte getrennt werden kann. Dr. Andriytschky, Reichstraße Nr. 44.

Drei Messlocale, beste Lage der Grimma'schen Straße, erste Etage, sind nächste und folgende Messen zu vermieten.

Adressen unter A. # 1. besorgt die Expedition d. Blattes.

Zu vermieten. Ein Logis von 2 Zimmern und Zubehör in 3. Etage ist für 90 Thlr. jährlich zu vermieten. Näheres Dresden Straße Nr. 39 parterre.

Zu vermieten ist den 1. Juli ein freundliches Logis im Garten 1 Treppe, Morgenseite, Aussicht ins Freie, an einen ruhigen Herrn, Kaufmann oder Beamten.

Auch können noch zu gesunder Ziegelmilch früh und Abends Gäste angenommen werden, Läubchenweg 1 bei C. Wessias.

In Andriytsch ist ein kleines Familienlogis mit allem Zubehör und Garten für's ganze Jahr an stille Abmiether zu vermieten und gleich zu beziehen.

F. Schramm, Nr. 73 parterre.

In Gohlis

ist eine freundliche Stube mit Alkoven, meubliert, nahe dem Rosenthal, Umstände halber billig zu vermieten und das Nähere im Waldschlößchen bei Herrn Heyser zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort oder Johannis eine große freundliche Parterrestube an eine einzelne ältere Frau in Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 99 bei Meister Kiesel.

Zu vermieten ist zum 1. Juli ein gut meubliertes Zimmer nebst Schlafkammer Poststraße Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube vorn heraus an einen Herrn, gleich zu beziehen, meßfrei und mit Hausschlüssel, kleine Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine Stube nebst Kammer an einen oder zwei Herren Moritzdamm Nr. 7, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein unmeubliertes Stübchen Alexanderstraße Nr. 4, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten sind zwei gut meublierte Zimmer, sofort oder zum 15. zu beziehen, Katharinenstraße Nr. 19, 3. Etage.

Eine gut meublierte Stube nebst Schlafzimmer ist zu vermieten und sofort zu beziehen Klostergasse Nr. 12, 2. Etage.

Zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen ist eine freundliche meublierte Stube nebst Schlafzimmer vorn heraus an einen anständigen Herrn Frankfurter Straße Nr. 53, 2 Treppen.

In einer ausmeublierten Stube und Kammer finden 2 Herren Schlafstelle Querstraße 27D, 4. Etage rechts.

Wohn- und Schlafzimmer, fein meubliert (Gartenaussicht), gleich zu beziehen oder als Schlafstelle für 2 solide Herren, Rosplatz Nr. 9, 3 Treppen im Hof.

Eine Stube ist an einen Herrn oder Dame sofort zu vermieten in Reudnitz, Kuhengartengasse Nr. 116.

Zu vermieten sind mehrere Schlafstellen an solide Leute Zimmerstraße Nr. 5 parterre.

Zu vermieten ist eine Kammer als Schlafstelle. Zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 2. J. G. Heinze.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle Gewandgäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

In einem Stübchen ist eine Schlafstelle offen für einen soliden Herrn Neumarkt Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 70, 3 Treppen.

Eine Schlafstelle ist offen für ein solides Frauenzimmer Ulrichsgasse Nr. 52 im Hofe.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Johanniskasse Nr. 15, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für zwei Herren Barfußgäßchen Nr. 7, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Glockenplatz Nr. 7, 2 Treppen.

Offen sind etliche Schlafstellen Burgstraße Nr. 28 bei Witwe Schott.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an eine solide Manns person Webergasse Nr. 1, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Brühl Nr. 71 im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang für einen soliden Herrn Poststraße Nr. 10, 1 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Universitätsstraße 11, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Königsplatz Nr. 18 im zweiten Hof 4 Treppen.

Offen ist für einen soliden Herrn eine freundliche Schlafstelle kleine Fleischergasse Nr. 11, 2 Treppen links.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer Stube mit Hausschlüssel Halleisches Gäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Johannigasse Nr. 28 parterre.

Freundschaft

hält Sonntag den 13. Juni ihr 1. Sommerkränzchen in Klein-
schocher zum Reichsverweser ab.

D. B.

R. Heute 6½ Uhr Soirée.

Heute den 6. Juni

Familien-Berein-Kräńzchen

in den Räumen des Colosseum. Anfang 4 Uhr.

NB. Ballmusik unter Leitung des Herrn Director Haus-
schild.

D. B.

Colosseum. Bei dem heutigen Ball des geehrten
Familien-Bereins empfehle ich unter
andern auch Cotelettes mit
Allerlei oder Schmorkartoffeln. Prager.

BONORAND.

Heute Sonntag

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr.
Alles Nähere das Programm.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

CONCERT von Carl Welcker.

Anfang 3 Uhr.
Näheres die Programme.

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Heute Sonntag

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von M. Wend.

Es kommen dabei zur Aufführung: Fest-Volontaise von Bartholomäus (neu). Die Zartsinnige, Polka-Mazurka von Jacobi (neu). Wiss-Polka von Heindorf (neu).

Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.

Heute Sonntag

Anfang 4 Uhr.

Zur Aufführung kommen: Sträusli-Thyrolienne von Sato (neu). Winterflocken-Galopp von Bille (neu). Harmonie-Polka von Dubez (neu). Das Musikchor v. M. Wend.

Leipziger Salon.

Heute und morgen

Concert- und Ballmusik von einem gutbesetzten Orchester.

Allen Freunden und Bekannten die ergebenste Mittheilung, daß ich von heute an als Tanzmeister im Leipziger Salon fungiere und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

G. Büttner.

 **Heute Soirée dansante**
im **Salon Windmühlenstraße Nr. 7.**

Odeon.

Heute Sonntag den 6. Juni

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

Petersschießgraben.

Heute Sonntag und morgen Montag **Concert und Tanz-**
musik. Anfang 4 Uhr.

G. G. Diez.

Gasthof zu Eryhra.

Heute Tanzmusik, frischer Kuchen, vorzügliche Speisen und
Getränke, wozu ergebenst einladet

Th. Kittel.

* * * Drei Mohren. * * *

Heute Sonntag gutbesetzte Tanzmusik.

Drei Mohren.

Heute Tanzmusik, dabei Gladen und andern Kuchen, Beefsteaks
von Lende und kalte Speisen, seine Biere; es lädt freundlichst ein
NB. Morgen Allerlei. G. Rudolph.

Zöbigker.

Heute den 6. Juni starkbesetzte
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet

W. Seyß.

Heute Sonntag den 6. Juni lädt zum

Concert und Tanz

ganz ergebenst ein
Machern.

Zaspel, Gastwirth.

Thecla. Heute Tanzmusik.

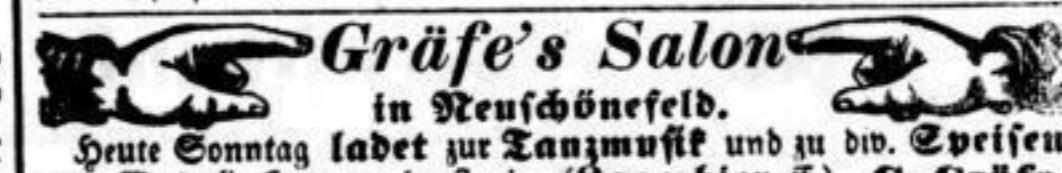
Restauration Thecla.

Zu einer angenehmen Früh- und Nachmittagspartie, einem
guten Löpfchen Lager-, Weiß- und Braubier, div. Kuchen u.
wird hierdurch ergebenst eingeladen.

Gosenthal.

Heute zum Concert und Tanzmusik empfiehlt diversen Kuchen
und Kaffee, so wie großes Schlachtfest, verschiedene warme und
kalte Speisen

C. Bartmann.

 **Gräfe's Salon**
in Neuschönfeld.
Heute Sonntag lädt zur Tanzmusik und zu div. Speisen
und Getränken ergebenst ein (Lagerbier ff.) G. Gräfe.

 *** * * Klein-Schocher. * * ***
Heute Sonntag Tanzmusik von E. Hellmann.

* Grasdorf. *

Heute gutbesetzte Tanzmusik. Bitte um zahlreichen Besuch.
Kornagel.

**Theatrum mundi
in Barrots Salon in Neuschönfeld.**

Heute Sonntag den 6. Juni: 1) Panorama vom Nordpol.

2) Schlacht bei Leipzig.

3) Römische Szenen. Der Menschenfresser. — Anfang 8 Uhr.

A. Thiemer.



Während der Pausen nach dem 1. u. 2. Theil
wird im Bassin die Fontaine spielen.

Heute
Concert im Garten des Schützenhauses

vom Musikchor unter Leitung des Director

W. HERFURTH.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2½ Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.



Illumination durch Gasflammen in Formen von Blumen, Sternen, Sonnen u. s. w.

Restauration zum Vorsthaus.

Heute Sonntag

Abend

grosses Concert von Carl Welcker.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr.

Mehreres die Programme.



Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute

Concert u. Ballmusik

vom
Musikchor des IV. Jägerbataillons.

Anfang 3 Uhr. Mehreres durch Programm.

C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag verschiedene Sorten Kuchen, worunter thüringer Mohnkuchen, so wie eine Auswahl warmer Speisen, und morgen Montag Schlachtfest, wozu einladet A. Heyser.

Gasthof zum Helm in Eutritzschen.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Hanstein.

Gasthof zum Helm in Eutritzschen.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, wobei mit gutem Kaffee, so wie Gladen, Propheten-, Stachelbeer- und diversem Kaffekuchen bestens aufwarten wird Julius Jäger.

Gosefschenke in Eutritzschen.

Heute Soirée dansante unter Leitung des Tanzlehrers Stelzner. Anfang 3 Uhr.

Oberschenke in Eutritzschen.

Heute von 3 Uhr an Ballmusik.

Zu gutem Kaffee und div. Kuchen, feiner Gose und ff. Lagerbier ladet ergebenst ein Gustav Gottwald.

Neues Sonntags im Stötterich

Allerlei mit Coquetterie, Spargel mit Schinken, Beefsteaks und Eierküchen, div. Kaffekuchen, Gladen, Grütz- und Stachelbeer-Kuchen, feinste Rhein- und Bordauxweine, ff. Bayrisches von Kurb, ff. Vereinsbier, feinster Maitrank von Moselwein, Schulze.

Restauration von C. G. Trost in Neusellerhausen.

Heute Sonntag den 6. Juni starkbesetztes Concert und Ballmusik. Anfang 3 Uhr.

Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, wobei ich mit verschiedenem Kuchen, gutem Kaffee, nebst guten Getränken und einem vorzüglichem ff. Bockbier bestens aufwarten werde und dazu freundlichst einlade.

A. Schröder.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag großes Concert und Ballmusik, wobei mit Gladen und verschiedenem Kaffeekuchen nebst einer Auswahl Speisen und Getränke bestens aufwarten wird.

C. Höhne.

Lützschenau. Heute Sonntag den 6. Juni Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Plagwitz. Heute ladet ein geehrtes Publicum zu einer sehr angenehmen Partie ergebenst ein und bewirthet seine werthen Gäste mit einer Auswahl frischem Gebäck, ff. Bock- u. Lagerbier, so wie verschiedenen Speisen

Heute starkbesetzte Tanzmusik. Freundlichst ladet ein

G. Düngesfeld.

Felsenkeller bei Lindenau. Zu einer höchst angenehmen Waldpartie über die neue Elsterbrücke bei Plagwitz ladet ergebenst ein

Bockbier à Seidel 1½ Mgr., wie Lagerbier, frisch aus dem Eiskeller, beides ausgezeichnet.

der Restaurateur.

Schleußig.

Da es mir durch eifriges Bestreben gelungen ist, den alten Ruf in der so romantisch gelegenen Wirthschaft Schleußig wieder zu gewinnen, so werde ich mich stets bemühen fortzufahren, die mich beeindruckenden Gäste durch fortwährendes Verabreichen guter Speisen und vorzüglicher Getränke auf das Beste zu bewirthen, zumal jetzt, wo durch die Anlegung des neuen Weges nach Plagwitz diese Partie zu den interessantesten gehört.

Ergebenst Chr. Bachmann.

Oberschenke Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu einer reichen Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, vorzüglichem Bayerischen und Vereins-Bier, feiner Gose und frischem Maitrank ergebenst ein

J. W. Kühne.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag empfehle ich Gladen, Propheten-, Stachelbeer- und div. Kaffeekuchen, zum Abend eine Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Cotelettes mit Stangenspargel, Eierkuchen mit Gurkensalat sc. sc., und ff. Ischeppliner Doppel-Lagerbier.

C. Martin.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Sonntag Gladen, Stachelbeer-, Propheten- und div. Kaffeekuchen, warme und kalte Speisen, echt Bayerisches, seines Lagerbier, Kohlensauers Wasser sc.

Restauration zum Thonberg.

Heute Sonntag ladet zu div. Kuchen, vorzüglichem Kaffee, einer Auswahl Speisen und ff. Bier freundlichst ein

G. Füssel.

Feldschlösschen.

NB. Von 3 Uhr an Concert, später Tanzmusik.

Staudens Ruhe!

NB. Morgen gutes Allerlei.

Zu gutem Kaffee und Kuchen, so wie zu einem feinen Töpfchen echt bayerischen Bier ladet freundlichst ein

P. Dittmann.

Gasthof in Lindenau.

Heute Sonntag Tanzmusik. C. Haustein.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute Gladen und Kaffeekuchen, diverse Speisen, seines Weinesgrüner und Lagerbier. C. Schönfelder.

Heute Tanzmusik.

Restauration Schönefeld.

Von heute an beginnt das komische Stangenklettern durch den Pariser Klettermann

wieder, wozu mein Garten einen besondern romantischen, durch neue Einrichtungen und Vergrößerungen auch bei ungünstiger Witterung bequemen Aufenthalt bietet.

Für Kaffee und Kuchen, gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Ch. G. Müller.

Insel Buen Retiro.

Speckkuchen, Maitrank von Moselwein und die feinsten Biere empfehlt.

C. F. Rappka.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu Kaffeekuchen, verschiedenen kalten Speisen höflichst ein

Ch. Wolf.

Für gute Bedienung werde ich bestens sorgen.

Die Brandbäckerei

empfiehlt: Stachelbeerkuchen, Dresdner Gießkuchen, Gladen und versch. Sorten Kaffeekuchen, wozu freundlich einlader C. Hentschel.

Die Bäckerei von J. Ch. Roth

lädet zu einer großen Auswahl Kaffeekuchen, Gladen und Thüringer Mohnkuchen ergebenst ein.

Drei Lilien in Neudnit.

Heute ladet zu diversen Kuchen, seinem Kaffee, einer Auswahl Speisen und ff. Bier ergebenst ein

NB. Morgen Allerlei.

W. Hahn.

Goldnes Lämmchen.

Heute ladet zu Kaffee, verschiedenen Sorten Kuchen und guten Bieren ergebenst ein

H. Hilde.

Heute ladet zu Gladen und Rassekuchen, gutem Kaffee und guten Bieren ergebenst ein
NB. Morgen Abend Schweinsknöchelchen. **J. A. Vogt, Thonbergsstrassenhäuser Nr. 1.**

Pilgers Restauration, große Windmühlenstraße Nr. 7, ladet heute Morgen von 10 Uhr an zu Speckkuchen und Bouillon ergebenst ein. NB. Das beliebte Ischeppliner Lager- und Markleeberger Braubier sind ausgezeichnet.

Heute ladet zu **gutem Kuchen und Kaffee** und morgen zum **Schlachtfest** freundlichst ein **J. Zäneker, Thonbergsstrassenhäuser Nr. 54.**

Grüne Linde. Heute gedämpfte Kindszunge, wozu ergebenst einladet **Bier** ausgezeichnet.) **A. Vietze.**

Stadt Wien, Bayerische Bierstube. Täglich extrafeines Rihinger Bier, auf Eis lagernd. NB. Täglich
NB. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wobei ich ein Fäschchen echt Rihinger was ich von daher bekomme, à Seidel 2½ Ngr. Bockbier verzapft, das erste Bockbier, Möbius.

Pragers Kaffeegarten. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, so wie diverse andere Speisen, seinen Kaffee, gutes Bier und Gose.

Hôtel de Saxe. Heute früh Speckkuchen.

Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckkuchen, so wie zu einem Töpfchen guten Lagerbier auf Eis ergebenst ein **J. Göppwein, Gerberstraße Nr. 60.**

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei **C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.**

Café Leipzig

empfiehlt täglich Gefrörnes. **E. Haertel, Schützenstraße Nr. 12.**

Eis. Vanille-Eisbaisers à Stück 1½ Ngr. empfiehlt **Café restaurant, Gewandgäßchen.**

Täglich mehrere Sorten Gefrörnes empfiehlt **C. W. Seyffert,**

Auch habe ich die Einrichtung getroffen, den geehrten Herrschaften ohne vorherige Bestellung kleine Formen Eis für 2, 4 und mehrere Personen zuschicken zu können.

Frischer schwed. Stachelbeerkuchen, Blunderbrezeln und Kladderadatsch täglich in der Conditorei von **F. C. Braun, Weststraße.**

Speisewirthschaft Burgstraße Nr. 6. Täglich Mittagstisch. Morgen Klöße mit Schweinsknochen, Sauerkraut und Meerrettig à Port. 2½ Ngr., auch empfiehlt ich ein gutes Töpfchen Braun- und Lagerbier.

Speisehalle Thomaskirchhof, Tack 8, empfiehlt täglich Mittagstisch von 1½ Uhr an à 2½ Ngr. in bekannter Güte.

RESTAURATION

hohe Straße Nr. 7 empfiehlt für heute Gladen und Speckkuchen und bittet zugleich um recht zahlreichen Gartenbesuch, indem Naturfreunden dieser höchst romantische Garten mit neu angelegter Regelbahn gewiss mit Recht empfohlen werden kann. Das Lagerbier ist dabei extraß. **R. Peters, hohe Straße Nr. 7.**

Jacobs Restauration in der Promenadenstraße ladet heute zu Speck- und Kassekuchen ergebenst ein.

Wartburg. Heute früh Speckkuchen. Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

Albin Bitterlein in Reichels Garten.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, morgen Schlachtfest bei **C. W. Rämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.**

Goldne Eule. Heute früh Speckkuchen, wozu ergebenst einslaltet **J. G. Wagner.**

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei **C. G. Weber, Kupfergäßchen Nr. 4.**

Ein Thaler Belohnung.

Verloren wurden vor einigen Tagen achtzehn blaue Steine (Türkisen) in Papier gewickelt. Man bittet solche Brühl Nr. 82 im Puhgeschäft abzugeben.

Verloren wurde am Dienstag ein goldnes Armband. Gegen Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 26, 2. Etage.

Verloren wurde den 4. Juni Abends von der Weststraße bis an die Wasserleitung ein schwarzer Knicker mit weißen Fransen. Gegen Belohnung abzugeben Wasserleitung 10 im Garten.

Verloren wurde den 3. Juni Abends in Pragers Restauration ein graues Geldäschchen mit einigen Thalern Geld.

Sollte es in ehrliche Hände gekommen sein, so bittet man es gegen 1 Thaler Belohnung Friedrichstraße Nr. 2, 1 Treppe hoch abzugeben.

Eine Broche mit blauen Steinen ist verloren worden. Man bittet dieselbe gegen Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 35, im Hofe links 3 Treppen.

Verloren wurde eine goldne Broche vom Königsplatz nach dem Café français. Abzugeben gegen einen Thaler Belohnung im Gasthaus zum blauen Ross.

Verloren wurde am Sonnabend früh ein Bund kleine Schlüssel. Gegen 1 Thaler Belohnung abzugeben Frankfurter Straße Nr. 59 bei A. Krabs.

Ein Postbrief, an mich adressiert, inliegend 1/2 Loos Nr. 37446 5. Cl. 53. Lotterie, ist nicht in meine Hände gekommen. Vor Ankauf des Looses warnt hiermit J. G. Wiedrich.

Verloren gegangen ist Freitag Abend im Waldschlößchen zu Göhlis ein Spazierstock mit Rohr und weißem Griff, Form einer Käse. Abzugeben gegen Belohnung Lehmk. Garten, 1. Thür, 3. Et. rechts.

Gefunden wurde am 14. v. M. eine Taschenuhr. Der Eigentümer kann dieselbe in Empfang nehmen Eisenbahnstr. 4a, 1 Et.

Die bekannte Frau, welche am 3. d. Mts. Abends 6 Uhr im niedern Parke ein graues Mantelchen gefunden, möge solches nun ungesäumt an Hausmann Riedel im Hauptsteueramts-Gebäude gegen Belohnung abgeben.

Für die pr. Post mir zugegangene „Kapuzinerpredigt auf der Leipziger Messe“ danke ich freundlichst, und würde ich mich sehr freuen, die persönliche Bekanntschaft des geistreichen Herrn Verfassers machen zu können.

Dresden, 4. Juni 1858.

Nittner.

Da die hartbedrängte Frau die Adresse erst am 3. Juni Vormittags 10 Uhr erhielt, so wird der Einsender höflichst ersucht, den 6. oder 7. Juni um die bestimmte Zeit am genannten Orte zu erscheinen.

C. M. B.

Wo ich am 22. v. Mts. vom Spaziergange Abschied nahm, hoffe ich heute 4 Uhr Sie anzutreffen.

Leipzig, 4. Juni.

Die heute in öffentlicher Gerichtssitzung gepflogene Verhandlung betraf zwar zunächst nur die Verfolgung einer von Landmann und Genossen an die Generalversammlung der Brandversicherungsbank hier selbst gerichteten Eingabe, behandelte aber eigentlich den Stand dieser auf Gegenseitigkeit gegründeten Gesellschaft und erregte insofern ein allgemeineres Interesse. Dem Publicum kann es sehr gleichgültig sein, ob ein Ausdruck in der erwähnten Eingabe für die Directoren ehrenkränkend ist oder nicht, aber es kann nicht gleichgültig sein, wie die Lage und Verwaltung jener Versicherungsgesellschaft beschaffen ist. Man erfuhr nun, und zwar aus dem Erkenntnis der ersten Instanz, daß dieselbe nach dem Memeler Brande insolvent gewesen und daß sie, indem sie damals bezahlte, sich seitdem mit Schulden beschleppt. „Magere Angaben und künstliche Bilanzen der Direction“, sagte jenes vorgelesene Erkenntnis, konnten wirklich vorgehalten werden, — und der Eindruck, welchen die mehrstündigten Vertheidigungssreden der Advocaten Kleinschmidt und Joseph hervorbrachten, war in der That nicht entfernt geeignet, eine andere Meinung zu erwecken, sondern gab den Entscheidungsgründen der ersten Instanz verstärktes Gewicht. Unter den im Zuhörerraum versammelten Anwesenden wird wohl kaum einer gewesen sein, der von ihren Ausführungen nicht eine sehr entschiedene Überzeugung mit nach Hause getragen hat. Die Anklage war in die Vertheidigung gedrängt und konnte den Eindruck der zur schweren Beschuldigung gewordenen Vertheidigungssreden um so weniger abschwächen, als den specificirten Angaben, welche die Vertheidiger vorlegten und welche, wie sie näher mittheilten, auch von der Direction dieser Bank ausgingen, nur eine ganz allgemein gehaltene Verneinung entgegengesetzt wurde. Die beiden genannten Advocaten haben ihren advocatorischen und rednerischen Ruf in dieser Verhandlung abermals bewährt. Von Seiten der Angeklagten sind Stenographen zur Verhandlung gestellt worden, so daß dieselbe wohl bald zur weiteren Kenntniß des beteiligten Publicums gebracht werden dürfte.

Wer ein sehr gutes Brod, das Pfund 7 1/2, kaufen will, bemühe sich Neudnik, Staudens Ruhe gegenüber bei Herrn Weisse.

Mehrere Leipziger,
welche sich überzeugt haben.

Eine nähtere Bestimmung liegt unter Ihren Vornamen bis Mittag p. r. bereit.

Astronomische Gesellschaft.

Montag den 7. Juni Abends 7 Uhr Sitzung.

Vermählungs-Anzeige.

Unsere am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir theilnehmenden Freunden und Bekannten statt besonderer Melbung hierdurch ergebenst an.

Lübschena, den 6. Juni 1858.

Joh. Gustav Kley,
Maria geb. von Schlegell.

Heute wurde uns ein Sohn geboren.

Raschwitz, den 5. Juni 1858.

Th. Glöckner. Auguste Glöckner, geb. Quaas.

In der verflossenen Nacht 11^{3/4} Uhr erlöste Gott meinen Sohn, Robert Graf, Cand. rev. min., von seinem langen und un- aussprechlich großen Leiden durch einen ruhigen und sanften Tod. — Groß war sein Leiden, er litt aber mit Jesu Christo, darum wird auch groß sein die Herrlichkeit, welche an ihm nun wird offenbart werden.

Leipzig, Schneeberg, Dresden,
den 5. Juni 1858.

Verwitwete Stöckigt als Mutter,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Nach langen schweren Leiden endete heute Nachmittag 1/43 Uhr unsere innig geliebte heilige Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter und Schwägerin, Frau Maria Henriette Petsche, geb. Goegze, im bald vollendeten 50. Lebensjahre ihr thätiges und nur ihrer Familie gewidmetes Leben.

Lieben Verwandten und Bekannten widmen diese traurige Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme

Leipzig, den 5. Juni 1858.

die tief betrübten Hinterlassenen
in Leipzig, Neustrelitz, Paris, Dresden und Leisnig.

Am 3. d. M. entschlief nach schweren Leiden unser guter Bruder, Schwager und Onkel, Wilhelm Hartmann, im 32. Lebensjahre. Dies seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Leipzig und Dresden, den 5. Juni 1858.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend entschlief nach harten Schmerzenstagen unsere gute liebe Meta im Alter von 4 Jahren 6 Monaten. Dies allen theilnehmenden Freunden zur Nachricht.

Leipzig, den 5. Juni 1858.

Clemens Most und Familie.

Museum, Institut für Zeitungs-Lectüre, Local: Centralhalle.

Täglich geöffnet von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr.

Man findet daselbst eine große Auswahl politischer, wissenschaftlicher, artistischer, industrieller, mercantilischer und belletristischer Journale zur Benutzung ausgelegt, eben so die neuesten Brochüren, die Adressbücher von London, Paris, New-York, Hamburg, Berlin, Dresden ic.

Das Abonnement beträgt pr. 1/4 Jahr 2, pr. 1 Monat 1 Thlr., 1 Woche 10 Ngr., 1 Tag 2^{1/2} Ngr.

Damit verbunden ist ein Journal-Besitzirkel für das Haus, den Theilnehmern desselben werden die Journale nach eigener Wahl täglich frei zugesandt. Ausführliche Prospekte und nähere Auskunft werden im Museum selbst und in der Buchhandlung von Carl Fr. Fleischer ertheilt.

Photographisches Atelier von A. Glintz

für Photographie und Pannotypie, Lürgensteins Garten Nr. 6 parterre, ist täglich bei jeder Witterung Aufnahme von früh 7 Uhr an und können Pannotypen 10 Minuten nach der Sitzungszeit abgeliefert werden. Eingang neben der Thomasmühle.

IV. Bataillon.

Zu der am 7. huj. anbefohlenen Übung haben die Mannschaften anstatt der Tuchbeinkleider in weißen Beinkleidern zu erscheinen.

L. Ernst.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- Abenhausen, Hdlsdien. a. Berlin, H. de Bav. Henneberg, Kfm. a. Gotha,
Althenwell, Kfm. a. Lüneburg, Palmbaum.
Auerbach, Kfm. a. Berlin, und
Ackermann, Prof. a. Dresden, St. Nürnberg.
Beck, Part. n. Fr. a. Nürnberg, H. de Bav.
v. Breyer, Part. a. Hamburg, Stadt Köln.
Baumann, Kfm. a. Braunschweig, H. de Prusse.
Bockelmann, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
Beyer, Fr. a. Pommersfeld,
Busse, Frau a. Stettin, und
Balze, Gommerg - Rath a. Salzmünde, St. Nürnberg.
Brehmer, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
Borchers, Tischlerw. n. Fr. a. Stade, und
Braunschweig, Rent. a. Danzig, Lebe's H. garni.
Behrens, Schneiderm. a. Wolfenbüttel, h. Mond.
Beermann, Ingen. a. Freiberg, Stadt Wien.
Brückner, Kfm. a. Magdeburg, d. Haus.
v. Breyer, Part. a. Hamburg, St. Breslau.
Bievrennu, Propr. a. Galon, St. Hamburg.
Berends, Fr. n. Fam. a. Briesnig, und
v. Bleszowski, Rgbes. n. Fr. a. Bösen, Stadt Rom.
Courrie, Rent. a. London, Stadt Rom.
Gomsbruch, Kfm. n. Fr. a. Brünn, H. de Pol.
Drouin, Fr., draw. Künstlerin a. Bukarest.
Desfontaine, Artist a. Bukarest, und
v. Dingelstedt, General-Intendant a. Weimar,
Hotel de Baviere.
Dubelt, Graf, Oberst u. Adj. aus Petersburg,
Hotel de Bologne.
Döring, Def. a. Gommerg, grüner Baum.
Dössel, Kfm. a. Gibenstock, St. Frankfurt.
Dittrich, Hdlskreis. a. Nachen, St. Hamburg.
Dicent, Fabr. n. Fam. a. Berlin, St. Rom.
Eberth, Kfm. a. Erfurt, und
Ed. Gnd. a. Meißen, schwarzes Kreuz.
Erkel, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.
Engelhardt, Kfm. a. Gera, und
v. Eglofstein, Fr. a. Weimar, d. Haus.
Eichbacher, Kfm. a. Amsterdam, H. de Pol.
Friedemann, Kfm. b. Häßburg, St. Nürnberg.
Freind, Frau a. Wien, schwarzes Kreuz.
Fabriek, D. a. Häßburg, Stadt Berlin.
Gärtner, Kfm. a. Schwerin, Stadt Berlin.
Grünert, Arzt a. Welsleben, Stadt Wien.
Gerhard, Geh. Reg.-Rath a. Berlin, H. de Pol.
v. Holz-Ponieneiz, Hypm. a. Braunschweig, H. de Bav.
Hammer, D. a. Dresden, H. de Bologne.
Hofner, Frau a. Nürnberg, Hotel de Prusse.
Hanke, Rechtsanw. n. Fam. a. Cilenburg, St. Dresd.
Huthmann, Fr. a. Bremen, Lebe's H. garni.
Hiltebrand, Def. a. Dürrenberg, St. Gotha.
Hamper, Brauer a. Herzogenrath, h. Mond.
- Henneberg, Kfm. a. Gotha,
Henneberg, Priv. a. Gotha,
Horn, Fr. a. Berlin,
Hügel, Frau n. Fam. a. Stettin, und
Hesselberg, Gnd. n. Fr. a. Bergen, St. Nürnberg.
Hirsch, Fabr. a. Mülsen, 3 Könige.
v. Hardenberg, Freiin n. Fam. u. Dienerin a.
Wiederstadt, deutsches Haus.
Hallo, Kfm. a. Bamberg, Stadt Breslau.
Hauser, Kfm. a. Görlitz, und
Hammar, Kfm. n. Fr. a. Halmstedt, St. Hamb.
Junker, Kfm. a. Magdeburg, schw. Kreuz.
Kübel, Lohgerber a. Frohburg, schw. Kreuz.
Kästner, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien.
Kohlshütter, Geh. Rath a. Dresden, und
Köhler, Frau a. Nürnberg, H. de Baviere.
Kozian, Part. a. Wien, und
Kittel, Fabr. a. Görlitz, H. de Bologne.
Klee, Justizrat n. Fam. a. Kopenhagen, H. de Prusse.
Köhler, Buchhldr. a. Hamburg, und
Kroß, Kfm. a. Glauchau, St. Dresden.
Künzel, Kfm. a. Berlin,
Kufe, Kfm. n. Fr. a. Berlin, und
Krausmann, Frau a. Heidelberg, St. Nürnberg.
v. Kösis, D. med. a. Großwardein,
Köhler, Secret. a. Altenburg, und
Kunze, Def. a. Delitzsch, grüner Baum.
Langhammer, Kfm. a. Steichenbach, H. de Prusse.
Laufer, Adv. a. Dippoldiswalde, Palmbaum.
Lindemann, Kfm. a. Hamburg, und
Lautenbach, Fabrikbes. d. Petersb., St. Nürnberg.
Lüder, Priv. a. Dresden, Stadt London.
Luchardt, D. n. Fam. a. Rothenburg, Stadt Rom.
Lösch, Fr. a. Bremen, schwarzes Kreuz.
Lindner, Kfm. a. London, Lebe's Hotel garni.
Leuw-Indemey, Kfm. n. Fr. a. Rotterdam, St. Frans.
Lippert, Fabr. a. Plauen, Stadt Wien.
Loos, Gnd. a. Dresden, Lebe's H. garni.
v. Lücke, Fr. a. Berlin, und
Lange, Kfm. n. Fr. a. Riga, St. Hamburg.
Müller, Kfm. a. Schneeberg, grüner Baum.
Müller, Mühlenbes. a. Lichtenstein, g. Hahn.
Maler, Frau a. Wien, schwarzes Kreuz.
Müller, Mühlenbes. a. Herzberg, Stadt Wien.
v. Manteuffel, Bar. n. Fam. und Dienstsch. a.
Mittau, und
v. Manteuffel, Bar., f. f. Mittaustr. a. Petersb.
Müller, Kfm. n. Schwester a. Halle, und
Mittag, Lithograph a. Dresden, Palmbaum.
Müller, Berggräf. a. Berlin, und
Müller, Sandrath a. Bürich, Stadt Nürnberg.
- Nehlid, Ober. n. Fr. a. Bergen, St. Nürnberg.
Obermann, Amtm. n. Fr. a. Halle, St. Dresd.
Oppenheim, Priv. a. Hannover, St. London.
Otto, Fr. n. L. a. Riga, Stadt Hamburg.
Perutz, Banq. a. Teplitz, und
Bohrt, Fr. a. Riga, Stadt Hamburg.
Bennet, Kfm. a. New-York, H. de Baviere.
Pottstachy-Lichtenstein, Fr. Gräfin a. Wien, u.
Pfefferling, Frau a. Wien, H. de Bologne.
Richter, Kfm. a. Breslau, Palmbaum.
Riegel, Frau a. Berlin, Stadt Nürnberg.
v. Rath, Fr. a. Dessau, und
v. Rath, Stiftdame a. Göthen, d. Haus.
Rechnig, Kfm. a. Rattvor, Stadt Breslau.
Riegel, Kfm. a. Lüdenscheid, St. Hamburg.
Schiffner, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Golß.
Schadewitz, Adv. a. Altenburg, und
Söhlmann, Part. a. Breslau, Stadt Wien.
Stöß, Gnd. a. Speyer, und
Stutte, Ingen. a. Berlin, Stadt Breslau.
Segnitz, Kfm. a. Magdeburg, H. de Baviere.
Scholta, Buchhldr. a. Briesnig, Stadt Rom.
v. Schönborn, Wojciech. a. Ostromęsto, und
Scheins, Kfm. a. Nachen, H. de Baviere.
Schadrock, Kfm. a. Paris,
v. Spangen, Graf, f. f. Kämmerer n. Gem. u.
Dienstsch. a. Wien, und
Stenéoff, Fr., Gesellsch. o. Petersb., H. de Pol.
Strutz, Rent. a. Dresden, Hotel de Prusse.
Schaffenhauer, Kfm. a. Hamburg,
Schröder, Kfm. a. Magdeburg, und
Stern, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
v. Schwerin, Fr. a. Merseburg, St. Nürnberg.
Steph., Kfm. a. Schweinfurt, St. London.
Tambourer, Kfm. n. Dienst a. Warschau, St. Nürnberg.
Thalmeier, Priv. a. Grätz, St. Breslau.
Töpke, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamburg.
Wackmann, Kfm. a. Bredensfeld, St. Hamb.
de Werde, Rent. n. Fam. a. New-Hassel, St. Rom.
Violet, Fr. a. Artistin a. Dijon,
Vitalis, Fr. n. S. a. Konstantinopol, und
Vimard, Kfm. a. Elbeuf, H. de Baviere.
Wernthal, Kammermusikus aus Braunschweig,
deutsches Haus.
- Wolff, Glaserin. a. Hudeberg, St. Breslau.
Wende, Großhdrt. a. Warschau, und
Weihensels, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamb.
Werner, Buchhldr. a. Hamburg, Palmbaum.
Wallerstein, Comp. a. Dresden, St. Nürnberg.
Seidler, Kfm. n. Fr. a. London, St. Nürnberg.
Bünn, Kfm. a. Lobstädt, H. de Bologne.
Zabel, Oberamtm. a. Berlin, St. Dresden.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 5. Juni. Berl.-Anh. A. u. B. 124; Berl.-Stett. 118; Cöln-Mind. 141 $\frac{1}{2}$; Oberöster. A. u. O. 137; do. B. —; Cosel-Oderb. —; Thüringer —; Friedr.-Wilh.-Nordb. 55; Ludwigsh.-Berb. 143; Österreich. 5% Rente. —; do. Nat.-Anl. 81; Loose von 1854 —; Leipziger Credit-Anstalt 65 $\frac{1}{4}$; Österreich. Credit. 106 $\frac{1}{4}$; Dessauer Credit-Actien 50 $\frac{3}{4}$; Weimar. Bank-Actien 96 $\frac{1}{4}$; Braunschweiger do. —; Geraet do. 82 $\frac{1}{4}$; Thüringer do. 74; Norddeutsche do. 83 $\frac{1}{4}$; Darmstädter do. 93; Preuß. do. 140; Jassper do. —; Hannov. do. —; Disc.-Comm.-Anth. 101 $\frac{1}{4}$; Wien 2 Mt. 96 $\frac{1}{8}$; Amsterd. f. S. 142 $\frac{1}{4}$; Hamburg f. S. 149 $\frac{1}{4}$; London 3 Mt. 6. 18 $\frac{1}{2}$; Paris 2 Mt. 79 $\frac{1}{2}$; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 20.

Wien, 5. Juni. Metall. 5% 82 $\frac{1}{8}$; do. 4 $\frac{1}{2}$ % —; do. 4% —; Nat.-Anl. 83; Loose von 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 —; Grundentlast.-Obl. div. Kronl. —; Bank-Act. 967; Escompte-Actien —; Österreich. Credit-A. 220 $\frac{1}{4}$; Österreich.-franz. Staatsb. 258; Ferd.-Nordbahn 163 $\frac{1}{8}$; Donau-Dampfsch. 521; Lloyd —; Elisabethb. —; Theissbahn —;

Amsterdam 86 $\frac{1}{4}$; Augsburg 104 $\frac{3}{8}$; Frankfurt a. M. 104; Hamburg 76 $\frac{1}{4}$; London 10. 10; Paris 121 $\frac{1}{8}$; Münz-duc. 7 $\frac{1}{4}$.

Edinb. 4. Juni. Edinbols 97 $\frac{5}{8}$; 3% Span. —; 1% nach diff. —.

Paris, 4. Juni. 4 $\frac{1}{2}$ % Rente 93. 40; 3% Rente 69. 50; Span. 1% n. diff. —; do. 3% innere —; Silber-Anleihe —; Credit mobil. 590; Österreich. Staatsb. 842; Lomb. Eisenbahn-Act. 570; Frank.-Österr.-Bahn 457.

Breslau, 4. Juni. Österreich. Bankn. 97 $\frac{5}{8}$ B.; Oberöster. Act. Lit. A. u. C. 137 $\frac{1}{2}$ B.; do. Lit. B. 127 $\frac{1}{4}$ B.

Berlin, 5. Juni. Productenbörs. Börsen: hoch nach Rückicht von 92 bis 94 M. — Abgängen: fest, loco 94 M. — Juni 33 $\frac{1}{8}$ M.; Juni-Juli 33 $\frac{1}{8}$ M.; Juli-August 34 $\frac{1}{8}$ M. — Bekündigt: 400 Wißpel. — Hafer: Juni-Juli 23 M. — Rüböl: steigend, loco 15 $\frac{1}{8}$ M.; Juni-Juli 15 $\frac{1}{2}$ M.; Septbr.-Octbr. 15 $\frac{1}{4}$ M. — Getkündigt: 100 Centner. — Spiritus: fest, loco 17 $\frac{1}{2}$ M.; Juni 17 $\frac{1}{2}$ M.; Juni-Juli 17 $\frac{1}{2}$ M.; Juli-August 18 M. — Getkündigt: 90,000 Quart.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 5. Juni Abds. 18° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von freitags bis mittags 12 U. und von Nachmittag 2 bis 10. 30 ab; Ödh. und Feiertags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Justerate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Berichtswürdigster Redakteur: Adv. R. F. Haynel, Grimmaische Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von E. Volz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesschreibes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.